

BFS Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht Solothurn 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5		
2	Übersicht	7		
2.1	Straftaten nach Gesetz	7		
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetz	7		
2.1.2	Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8		
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	8		
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	8		
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9		
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen	10		
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	11		
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	11		
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	14		
2.3.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	17		
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz	20		
2.4.1	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	20		
2.4.2	Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht	20		
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	22		
2.4.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie	23		
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	26		
2.4.6	Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	27		
3	Detailbereiche	28		
3.1	Gewaltstraftaten	28		
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	28		
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	29		
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	30		
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel	32		
3.1.5	Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	33		
3.1.6	Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	34		
3.2	Häusliche Gewalt	35		
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand	35		
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	36		
3.2.3	Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	37		
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	38		
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	38		
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	38		
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	39		
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	40		
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	40		
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	41		
3.5	Raub	42		
3.5.1	Tatmittel bei Raub	42		
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42		
3.6	Diebstahl	43		
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen	43		
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44		
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	45		
3.7	Fahrzeugdiebstahl	47		
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	47		
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47		
3.8	Sachbeschädigung	48		
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	48		
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich	48		
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise	49		
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	50		
3.9	Digitale Kriminalität	51		
3.9.1	Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität	51		
3.9.2	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich	52		
3.9.3	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	53		

3.10 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	54		
3.10.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	54	4.1.11 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz	79
3.10.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	55	4.1.12 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Bezirk	81
3.10.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	56	4.1.13 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde	82
3.10.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen	58		
3.10.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	60	5 Kantonale Erweiterungen	83
3.10.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	61		
		5.1 Kantonale Ereignisse	83
3.11 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	62		
3.11.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	62	6 Methodisches Glossar	84
3.11.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	63		
		6.1 Einführung	84
4 Zeitreihen	64	6.2 Definitionen	84
		6.2.1 Fall	84
4.1 Straftaten nach Gesetz	64	6.2.2 Straftat	84
4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	65	6.2.3 Aufklärung	84
4.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirk	67	6.2.4 Beschuldigte Person	84
4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde	68	6.2.5 Geschädigte Person	85
4.1.4 Gewaltstraftaten	69	6.2.6 Ständige Wohnbevölkerung	85
4.1.5 Straftaten häusliche Gewalt	71	6.2.7 Gemeindestand	85
4.1.6 Straftaten gegen das Vermögen	72	6.2.8 Fahrzeugkategorien	85
4.1.7 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	73		
4.1.8 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	75	6.3 Auswertungsprinzipien	85
4.1.9 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirk	77	6.3.1 Ausgangsstatistik	85
4.1.10 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde	78	6.3.2 Tatortprinzip	86
		6.3.3 Personen- oder Einfachzählung	86
		6.3.4 Absolute Zahlen	86
		6.3.5 Relative Zahlen	86
		6.3.6 Grafiken	86

1 Einleitung

Mit der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) wird die zur Anzeige gebrachte Kriminalität in allen Kantonen seit 2009 (Solothurn ab 2008) nach einheitlichen Kriterien erfasst und ausgewertet. Bei der PKS handelt es sich um eine Anzeigestatistik, d.h. es werden nur diejenigen Delikte registriert, welche bei der Polizei angezeigt werden oder welche sie bei ihrer Tätigkeit selbstständig erkennt und zur Anzeige bringt. Man spricht diesbezüglich auch vom Helffeld der Kriminalität. Veränderungen in der Anzeigehäufigkeit widerspiegeln nur bedingt die tatsächliche Kriminalitätslage: «Bringdelikte» (primär Straftaten gegen das Vermögen) werden von Dritten (meist Geschädigte, Zeugen) bei der Polizei zur Anzeige gebracht. Weist die PKS eine Veränderung bei diesen Delikten auf, lässt dies Rückschlüsse auf eine Veränderung der tatsächlichen Kriminalitätslage in diesen Bereichen zu. «Holddelikte» (Delikte im Bereich strukturierte Kriminalität, u.a. Betäubungsmittelhandel) hingegen werden bei der Polizei aus verschiedenen Gründen kaum je gemeldet. Vielmehr ist es die Polizei, die in diesem Bereich Ermittlungsaufwand betreiben muss, um Opfer und kriminelles Verhalten überhaupt erkennen zu können. Stehen der Polizei die nötigen Ressourcen zur Verfügung, um einen solchen Deliktsbereich schwerpunktmässig zu bekämpfen, nimmt die Anzahl angezeigter «Holddelikte» in der PKS entsprechend zu. In diesem Bereich kann daraus jedoch sodann nicht gefolgert werden, dass es tatsächlich zu einer Verschlechterung der Kriminalitätslage gekommen ist. Der vorliegende Bericht gliedert sich in vier Teile: Der erste Teil enthält eine allgemeine Übersicht über die angezeigten Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB), des Betäubungsmittelgesetzes (BetmG) und des Ausländer- und Integrationsgesetzes (AIG). Im zweiten Teil werden verschiedene thematische Bereiche vertieft, die von besonderem öffentlichem Interesse sind. Der dritte Teil enthält die wichtigsten Tabellen mit den Entwicklungen seit dem Jahr 2019 sowie grafische Darstellungen. Im vierten Teil wird eine Auswahl von bedeutenden Ereignissen mit polizeilichen Interventionen präsentiert. Nachfolgend werden die wichtigsten Zahlen des vergangenen Jahres aufgeführt (Zahlen des Vorjahres 2024 jeweils in Klammern) und es wird auf Entwicklungen hingewiesen.

Übersicht

Im Jahr 2025 wurden im Kanton Solothurn insgesamt 25'924 (25'612) Straftaten polizeilich erfasst, was einer Zunahme von 315 oder 1,22% entspricht. Davon entfallen 23'227 (89,60%) auf das StGB, 1'128 (4,35%) auf das BetmG, 609 (2,35%) auf das AIG und 960 (3,70%) auf übrige Bundesnebensgesetze. Die Gesamtzahl der Straftaten nach StGB nahm gegenüber dem Vorjahr um 0,91% zu (von 23'018 auf 23'227 Straftaten). Die Häufigkeitszahl für Straftaten nach StGB lag im Jahr 2025 bei 80,2 (80,2) Delikten pro 1'000 Einwohner.

Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquoten sind im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleichbleibend. 2025 lag die Aufklärungsquote bei den Straftaten des StGB bei 39,8% (38,1%). Die Aufklärungsquoten der einzelnen Delikte und Deliktsarten variieren stark. Dies hängt v.a. mit den Umständen zusammen, unter denen die Straftat begangen wurde, dem Rapportierungszeitpunkt und den Ermittlungsschwerpunkten. Die hohen Aufklärungsquoten bei den Straftaten gegen Leib und Leben und gegen die sexuelle Integrität mit 89,8% (90,5%) bzw. 82,6% (84,6%) basieren darauf, dass solche Fälle hohe Ermittlungspriorität geniessen und dass sich das Opfer und die beschuldigte Person oftmals kennen. Bei den Straftaten gegen das Vermögen liegt die Aufklärungsquote traditionell tiefer, bei 25,4% (24,8%). Neben der grossen Anzahl der Diebstähle und Sachbeschädigungen ist dieser Wert darauf zurückzuführen, dass häufig kaum ein Anknüpfungspunkt für die polizeilichen Ermittlungen besteht und die dadurch ohnehin erschwerte Aufklärung zusätzlich mit grossem Aufwand verbunden ist. Bei der seriellen Kriminalität (ob Fahrzeugeinbruch-, E-Bikediebstähle oder Cyberkriminalität) gestaltet sich die Aufklärung (und damit verbunden die Verhinderung der Serienkriminalität) besonders aufwändig und komplex. Diese Täterschaft agiert äusserst mobil. Zudem liegt bei den Cyberdelikten der Begehungsort meist im Ausland und Beweismittel befinden sich im virtuellen Raum und können dort nicht (mehr) sichergestellt werden. Bei den Widerhandlungen gegen das BetmG und AIG fielen die Aufklärungsquoten mit 92,6% (95,4%) bzw. 100% (100%) erwartungsgemäss erneut sehr hoch aus, weil die Aufdeckung und Registrierung dieser Straftaten weitgehend an die Kontrolltätigkeit der Polizei geknüpft sind.

Gewaltstraftaten

Für das Jahr 2025 wurden insgesamt 1'497 (1'453) Gewaltstraftaten polizeilich registriert, was einer Zunahme von 3,03%, entspricht. Die Aufklärungsquote liegt bei 89,6% (87,8%). Erfasst wurden unter anderem 10 (7) Tötungsdelikte, davon 5 (0) vollendet und 5 (7) versucht, 25 (18) schwere Körperverletzungen und 35 (24) Vergewaltigungen.

Häusliche Gewalt

Im Jahr 2025 setzte sich der abnehmende Trend mit 639 Straftaten im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt weiter fort (2024: 655; 2023: 691; 2022: 732; 2021: 746). Häusliche Gewalt fand am häufigsten in aktuellen Partnerschaften statt (51,9%), gefolgt von Eltern-Kind-Beziehungen (22,5%), ehemaligen Partnerschaften (16,4%) und anderen Verwandtschaftsbeziehungen (9,2%).

Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Insgesamt wurden letztes Jahr 276 (254) Straftaten gegen die sexuelle Integrität registriert, was einer Zunahme von 8,66% entspricht.

Straftaten gegen das Vermögen

Die Straftaten gegen das Vermögen machen den grössten Anteil der polizeilich registrierten Widerhandlungen gegen das StGB aus (14'639 Straftaten = 63,03% aller Straftaten gegen das StGB). Die konstant rückläufige Entwicklung der letzten Jahre kehrte 2022 abrupt ins Gegenteil um (starke Zunahmen). Mit 14'639 (15'195) Straftaten wurde der zweithöchste Wert seit der statistischen Erfassung 2008 erreicht. Dabei entfallen 6'580 Straftaten auf Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstähle), 2'634 Straftaten auf Fahrzeugdiebstähle und 1'182 Straftaten auf Sachbeschädigungen (ohne Zusammenhang mit Diebstahl). 2025 wurden 2'829 (2'435) Einbruch- und Einschleichdiebstähle registriert, was einer Zunahme von 16,18% entspricht. Beim Ladendiebstahl ist der Trend rückläufig, dies mit einem Rückgang um 15,41% von 1'077 auf 911 Straftaten. Zu verzeichnen ist eine Abnahme bei den Fahrzeugeinbruchdiebstählen und Diebstählen ab/aus Fahrzeugen (von 1'595 auf 1'317 Straftaten).

Digitale Kriminalität

Digitale Kriminalität (Cyberkriminalität) wird anhand der Kombination "Straftat und Tatvorgehen (Modus Operandi)" bestimmt und gesondert dargestellt. Sie umfasst aktuell 36 verschiedene Tatvorgehen und 29 Straftaten des StGB. Insgesamt wurden 1'178 (1'201) Straftaten nach StGB mit Modus Operandi der digitalen Kriminalität (Cybermodus) erfasst, was einem Rückgang von 1,92% entspricht. Einige Delikte wurden überwiegend mit Cybermodus begangen: Dies gilt vor allem für Betrug (572 von insgesamt 742 Betrugsfällen, d.h. 77,09% mit Cybermodus), Geldwäscherei (89 von insgesamt 147 Fällen, d.h. 60,54% mit Cybermodus), Pornografie (75 von insgesamt 111 Fällen, d.h. 67,57% mit Cybermodus) und Erpressung (28 von insgesamt 40 Fällen, d.h. 70,00% mit Cybermodus). Die Anzahl dieser angezeigten Straftaten mit Cybermodus hat zugenommen. Es ist davon auszugehen, dass Straftaten mit dem Modus operandi der digitalen Kriminalität in den nächsten Jahren weiterhin tendenziell zunehmen werden.

Betäubungsmitteldelikte

Im Bereich der Betäubungsmittelkriminalität hängt die Anzahl der registrierten Delikte vorwiegend von der Kontroll- und Ermittlungstätigkeit der Polizei ab. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 1'128 (1'222) Widerhandlungen gegen das BetmG registriert. Mit 84,3% (84,0%) handelt es sich überwiegend um Straftaten zum Eigenkonsum.

Beschuldigte Personen (Staatszugehörigkeit, Altersgruppe und Anzahl Straftaten pro beschuldigte Person)

Bei den StGB-Straftaten blieb die Zahl der beschuldigten Personen gegenüber dem Vorjahr praktisch gleich 3'888 (3'894). Dabei handelt es sich um 44% (43%) oder 1'698 Schweizer/innen und 57% (58%) oder 2'190 ausländische Staatsangehörige. Der Anteil der ständigen Wohnbevölkerung (Ausweise B und C) ist mit 35% (32%) leicht angestiegen. Der Anteil der «Personengruppe Asyl» (Ausweise F, N und S) beträgt 5% (8%), derjenige der übrigen ausländischen Staatsangehörigen 17% (18%). Bei den ausländischen beschuldigten Personen (aus der Gruppe Asyl und übrige ausländische Bevölkerung) waren algerische Staatsangehörige mit 179, rumänische mit 168, und marokkanische mit 94 am meisten vertreten. Bei den beschuldigten minderjährigen Personen ist bei den StGB-Delikten eine leichte Zunahme (von 376 auf 398) zu verzeichnen. Das Phänomen der seriellen Vermögenskriminalität zeigt sich exemplarisch bei der Anzahl Straftaten pro Person: Mit 91 (81) Personen vergrösserte sich die Gruppe mit mehr als 10 Straftaten pro Person.

Solothurn, im März 2026

Andreas Sutter, Chef Kriminalabteilung

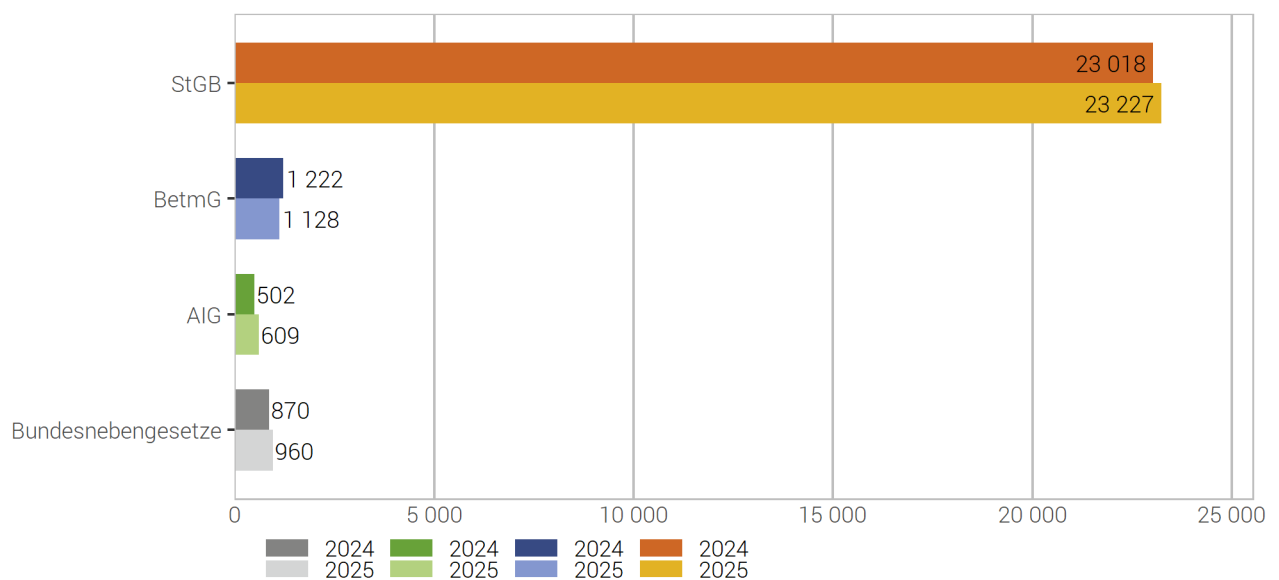
2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetz

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetz

Verteilung der Straftaten nach Gesetz

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2025 auch 960 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebensetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensetze nicht in die PKS einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 1

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	23 018	38,1%	23 227	39,8%	1%
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	1 222	95,4%	1 128	92,6%	-8%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	502	100,0%	609	100,0%	21%
Übrige Bundesnebengesetze	870	92,2%	960	92,0%	10%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

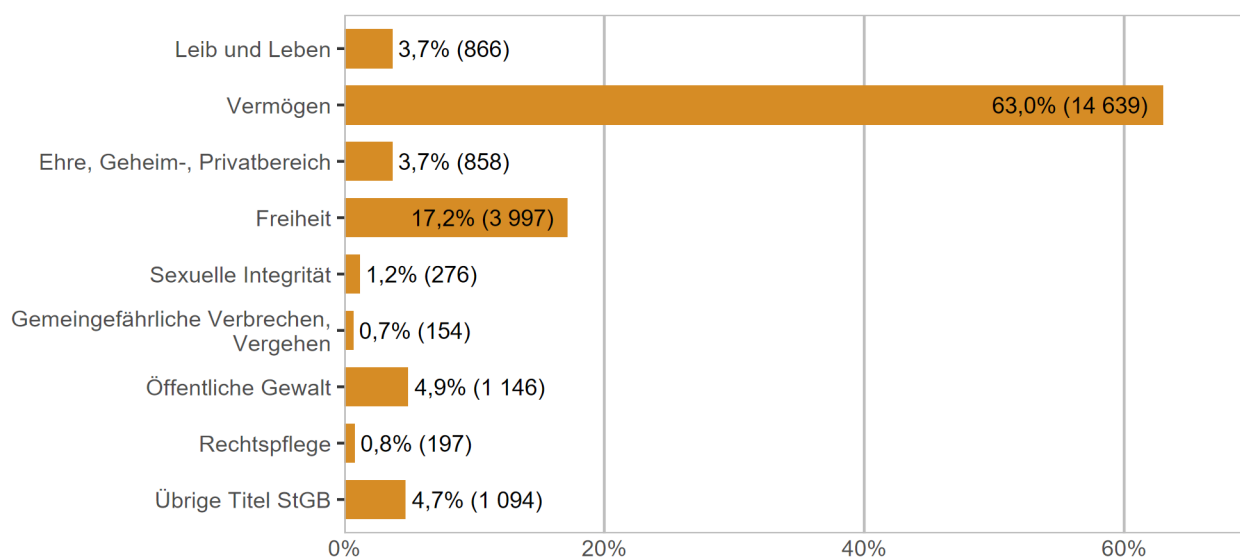
© BFS 2026

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

G 2



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 2

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	23 018	38,1%	23 227	39,8%	1%
Total gegen Leib und Leben	843	90,5%	866	89,8%	3%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	5	100,0%	–
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	7	71,4%	5	100,0%	-29%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	18	94,4%	25	100,0%	39%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	155	81,3%	160	85,6%	3%
Total gegen das Vermögen	15 159	24,8%	14 639	25,4%	-3%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	6 797	29,6%	6 580	29,1%	-3%
davon Einbruchdiebstahl	1 616	17,9%	1 951	17,5%	21%
davon Entreisssdiebstahl	27	14,8%	34	29,4%	26%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	3 084	7,0%	2 634	6,8%	-15%
Raub (Art. 140)	48	70,8%	37	70,3%	-23%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 223	27,3%	1 182	28,4%	-3%
Betrug (Art. 146)	685	26,4%	742	32,6%	8%
Erpressung (Art. 156)	43	23,3%	40	20,0%	-7%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	82	100,0%	104	100,0%	27%
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	783	80,1%	858	72,4%	10%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	62	93,5%	82	87,8%	32%
Total gegen die Freiheit	3 876	36,6%	3 997	36,8%	3%
Drohung (Art. 180)	337	90,2%	365	92,6%	8%
Nötigung (Art. 181)	68	88,2%	79	96,2%	16%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	2	100,0%	–
Freiheitsberaubung (Art. 183)	7	100,0%	4	100,0%	-43%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	298	70,1%	296	75,7%	-1%
Total gegen die sexuelle Integrität	254	84,6%	276	82,6%	9%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	17	82,4%	19	94,7%	12%
Vergewaltigung (Art. 190)	24	83,3%	35	80,0%	46%
Exhibitionismus (Art. 194)	27	74,1%	25	76,0%	-7%
Pornografie (Art. 197)	91	97,8%	111	90,1%	22%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	64	54,7%	154	42,2%	141%
Brandstiftung (Art. 221)	14	64,3%	45	28,9%	221%
Total gegen die öffentliche Gewalt	956	98,0%	1 146	98,3%	20%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	112	96,4%	102	100,0%	-9%
Total gegen die Rechtspflege	177	87,6%	197	93,9%	11%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	131	84,0%	147	91,8%	12%
Übrige Straftaten gegen das StGB	906	95,4%	1 094	95,9%	21%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

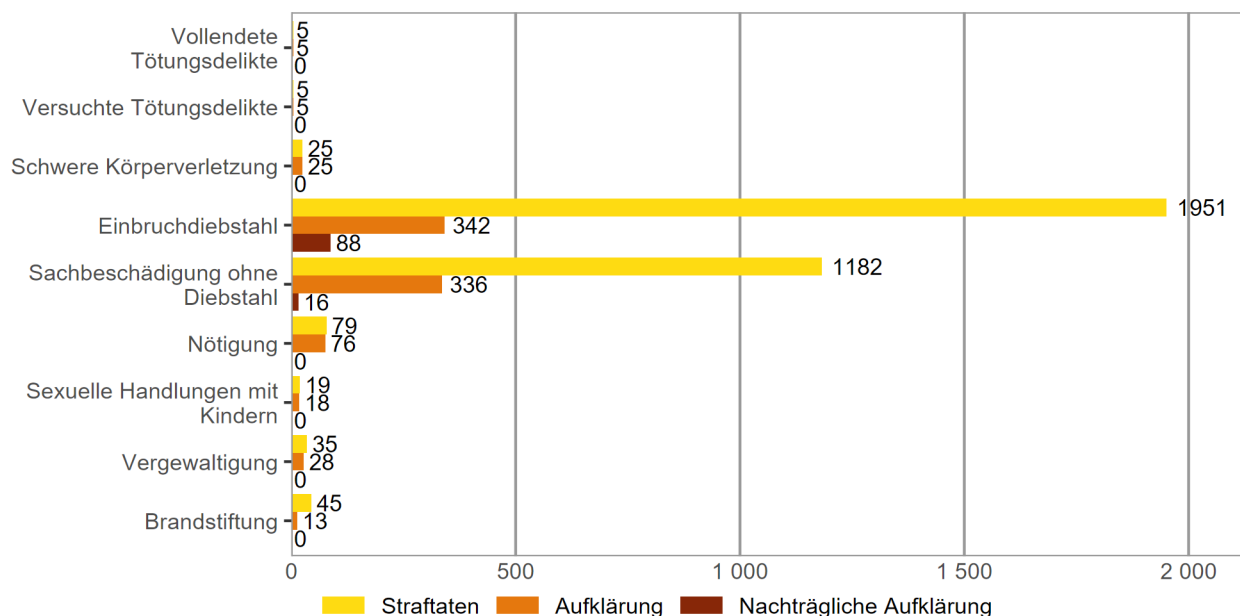
Anmerkung: Ein Einbruchdiebstahl besteht in der Regel aus drei Straftatbeständen (Diebstahl, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung). Ebenso wird beim Einschleichdiebstahl der Straftatbestand Hausfriedensbruch erfasst und beim Fahrzeugeinbruchdiebstahl die Sachbeschädigung.

In der Tabelle 2.2.2 werden Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch ohne Diebstahl separat ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit Einbruchdiebstahl, Einschleichdiebstahl sowie Fahrzeugeinbruchdiebstahl erfassten Straftatbestände Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung sind im Total Freiheit, respektive, Vermögen berücksichtigt.

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

G 3



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch geschädigte Personen oder Zeuginnen und Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

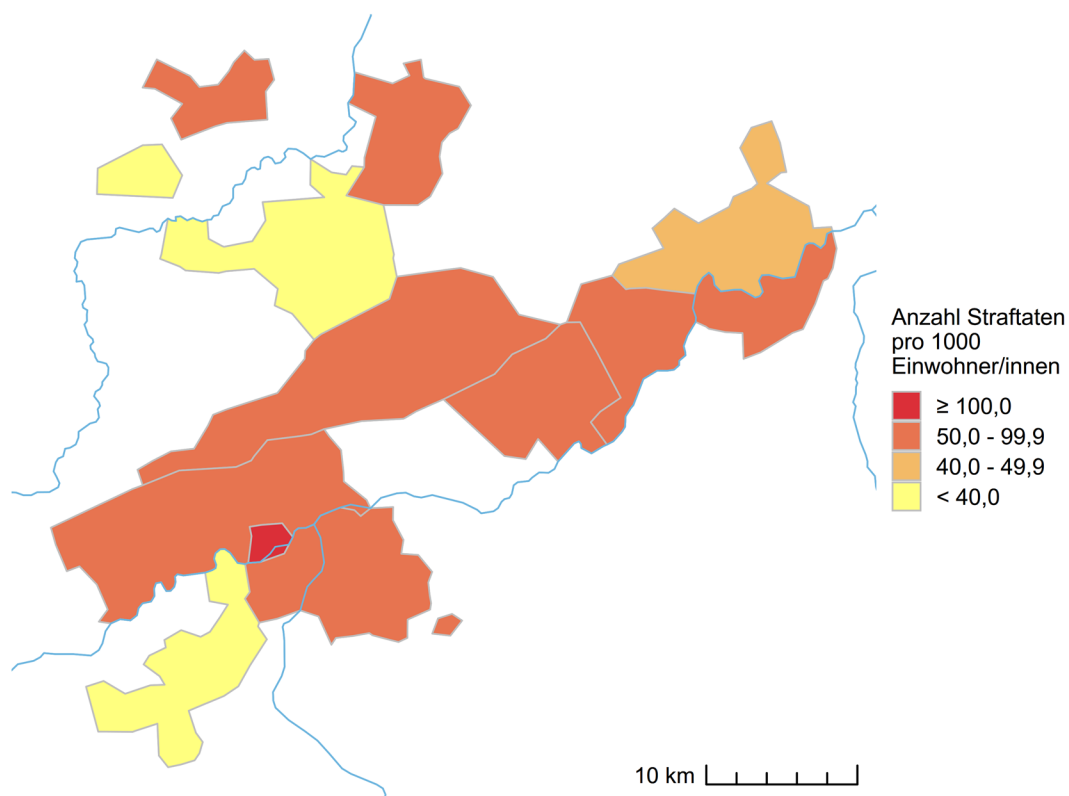
2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Jedoch ist zu beachten, dass Häufigkeitszahlen nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen.

2.3.1.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Bezirk

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) nach Bezirk

G 4



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirk

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirk

T 3

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	23 018	286 844	80,2	23 227	289 792	80,2	1%
Olten	4 830	58 036	83,2	4 884	58 726	83,2	1%
Wasseramt	3 670	55 236	66,4	3 805	55 920	68,0	4%
Lebern	4 049	47 838	84,6	4 245	48 305	87,9	5%
Gösgen	1 216	25 711	47,3	1 194	26 081	45,8	-2%
Gäu	1 935	23 076	83,9	1 652	23 379	70,7	-15%
Dorneck	1 161	21 175	54,8	1 421	21 325	66,6	22%
Solothurn	4 546	16 855	269,7	4 343	16 847	257,8	-4%
Thal	817	15 385	53,1	984	15 519	63,4	20%
Thierstein	511	15 342	33,3	462	15 436	29,9	-10%
Bucheggberg	222	8 190	27,1	198	8 254	24,0	-11%
Unbekannt SO	61	—	—	39	—	—	-36%

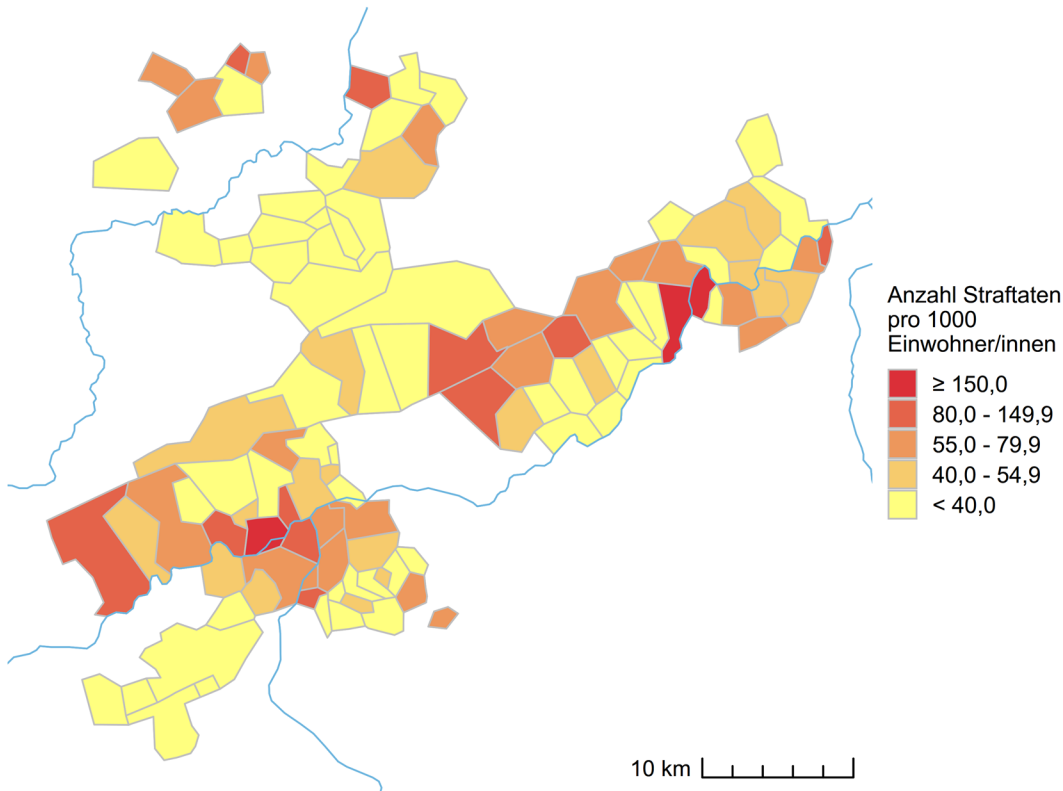
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.3.1.3 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 5



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 4

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	23 018	286 844	80,2	23 227	289 792	80,2	1%
Olten	2 826	18 715	151,0	2 928	19 051	153,7	4%
Grenchen	2 312	18 295	126,4	2 743	18 602	147,5	19%
Solothurn	4 546	16 855	269,7	4 343	16 847	257,8	-4%
Zuchwil	1 113	9 452	117,8	1 262	9 616	131,2	13%
Biberist	603	9 345	64,5	630	9 545	66,0	4%
Derendingen	381	7 008	54,4	400	7 133	56,1	5%
Dornach	593	6 862	86,4	651	6 901	94,3	10%
Trimbach	496	6 667	74,4	483	6 854	70,5	-3%
Oensingen	672	6 636	101,3	624	6 817	91,5	-7%
Balsthal	565	6 501	86,9	653	6 560	99,5	16%
Gerlafingen	409	5 794	70,6	522	5 859	89,1	28%
Bellach	522	5 453	95,7	469	5 556	84,4	-10%
Wangen bei Olten	233	5 539	42,1	218	5 532	39,4	-6%
Dulliken	322	5 396	59,7	314	5 450	57,6	-2%
Schönenwerd	161	5 201	31,0	295	5 337	55,3	83%
Hägendorf	359	5 277	68,0	383	5 299	72,3	7%
Bettlach	268	4 978	53,8	201	4 987	40,3	-25%
Breitenbach	157	4 304	36,5	171	4 366	39,2	9%
Egerkingen	643	4 300	149,5	511	4 311	118,5	-21%
Niedergösgen	171	4 197	40,7	164	4 255	38,5	-4%
Lostorf	180	4 088	44,0	170	4 129	41,2	-6%
Langendorf	218	3 858	56,5	189	3 883	48,7	-13%
Erlinsbach (SO)	104	3 691	28,2	79	3 736	21,1	-24%
Luterbach	277	3 640	76,1	253	3 724	67,9	-9%
Selzach	246	3 682	66,8	212	3 690	57,5	-14%
Kappel (SO)	181	3 511	51,6	139	3 562	39,0	-23%
Hofstetten-Flüh	64	3 401	18,8	135	3 402	39,7	111%
Subingen	199	3 285	60,6	142	3 299	43,0	-29%
Däniken	121	3 041	39,8	136	3 073	44,3	12%
Buchegg	77	2 926	26,3	62	2 964	20,9	-19%
Lohn-Ammannsegg	105	2 976	35,3	131	2 947	44,5	25%
Gretzenbach	145	2 800	51,8	113	2 789	40,5	-22%
Obergösgen	112	2 457	45,6	127	2 490	51,0	13%
Mümliswil-Ramiswil	94	2 451	38,4	83	2 481	33,5	-12%
Büsserach	122	2 431	50,2	85	2 450	34,7	-30%
Wolfwil	81	2 401	33,7	78	2 443	31,9	-4%
Oberbuchsiten	207	2 386	86,8	155	2 406	64,4	-25%
Neuendorf	79	2 404	32,9	60	2 396	25,0	-24%
Deitingen	189	2 340	80,8	144	2 338	61,6	-24%
Riedholz	96	2 313	41,5	96	2 310	41,6	0%
Übrige Gemeinden	2 769	69 987	—	2 673	70 402	—	-3%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

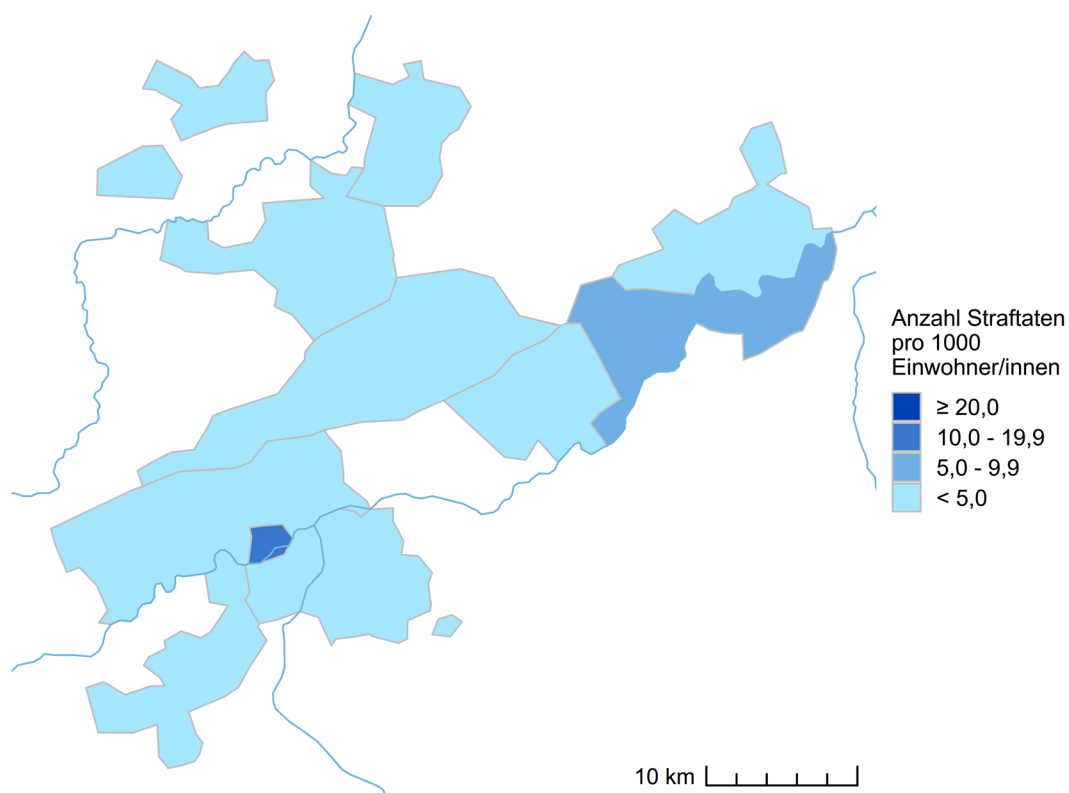
2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Bezirk

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Bezirk

G 6



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirk

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirk

T 5

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	1 222	286 844	4,3	1 128	289 792	3,9	-8%
Olten	351	58 036	6,0	298	58 726	5,1	-15%
Wasseramt	150	55 236	2,7	143	55 920	2,6	-5%
Lebern	167	47 838	3,5	134	48 305	2,8	-20%
Gösgen	87	25 711	3,4	47	26 081	1,8	-46%
Gäu	93	23 076	4,0	116	23 379	5,0	25%
Dorneck	43	21 175	2,0	62	21 325	2,9	44%
Solothurn	219	16 855	13,0	247	16 847	14,7	13%
Thal	26	15 385	1,7	25	15 519	1,6	-4%
Thierstein	38	15 342	2,5	28	15 436	1,8	-26%
Bucheggberg	3	8 190	0,4	2	8 254	0,2	-33%
Unbekannt SO	45	—	—	26	—	—	-42%

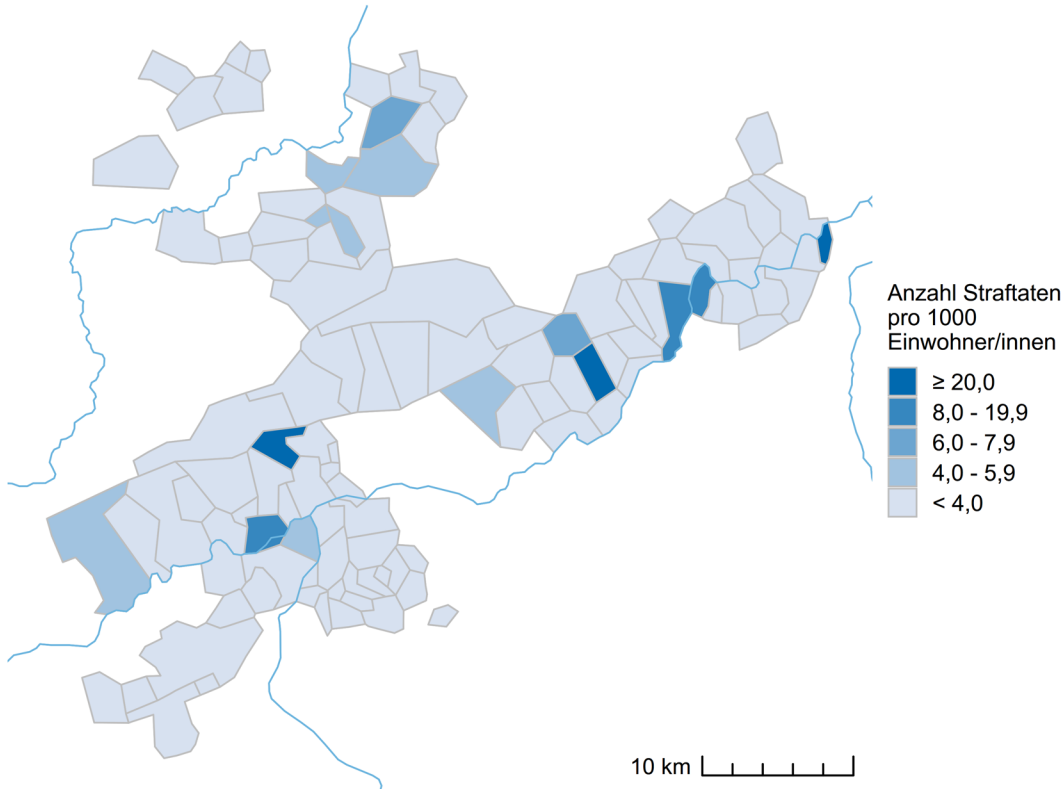
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.3.2.3 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 7



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 6

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	1 222	286 844	4,3	1 128	289 792	3,9	-8%
Olten	242	18 715	12,9	215	19 051	11,3	-11%
Grenchen	133	18 295	7,3	101	18 602	5,4	-24%
Solothurn	219	16 855	13,0	247	16 847	14,7	13%
Zuchwil	61	9 452	6,5	45	9 616	4,7	-26%
Biberist	18	9 345	1,9	17	9 545	1,8	-6%
Derendingen	18	7 008	2,6	26	7 133	3,6	44%
Dornach	22	6 862	3,2	26	6 901	3,8	18%
Trimbach	36	6 667	5,4	23	6 854	3,4	-36%
Oensingen	28	6 636	4,2	33	6 817	4,8	18%
Balsthal	10	6 501	1,5	19	6 560	2,9	90%
Gerlafingen	14	5 794	2,4	17	5 859	2,9	21%
Bellach	4	5 453	0,7	2	5 556	0,4	-50%
Wangen bei Olten	18	5 539	3,2	16	5 532	2,9	-11%
Dulliken	18	5 396	3,3	6	5 450	1,1	-67%
Schönenwerd	5	5 201	1,0	9	5 337	1,7	80%
Hägendorf	17	5 277	3,2	13	5 299	2,5	-24%
Bettlach	11	4 978	2,2	12	4 987	2,4	9%
Breitenbach	13	4 304	3,0	13	4 366	3,0	0%
Egerkingen	10	4 300	2,3	27	4 311	6,3	170%
Niedergösgen	17	4 197	4,1	12	4 255	2,8	-29%
Lostorf	14	4 088	3,4	3	4 129	0,7	-79%
Langendorf	4	3 858	1,0	1	3 883	0,3	-75%
Erlinsbach (SO)	7	3 691	1,9	0	3 736	0,0	-100%
Luterbach	9	3 640	2,5	4	3 724	1,1	-56%
Selzach	1	3 682	0,3	4	3 690	1,1	300%
Kappel (SO)	5	3 511	1,4	2	3 562	0,6	-60%
Hofstetten-Flüh	5	3 401	1,5	10	3 402	2,9	100%
Subingen	10	3 285	3,0	13	3 299	3,9	30%
Däniken	17	3 041	5,6	11	3 073	3,6	-35%
Buchegg	2	2 926	0,7	0	2 964	0,0	-100%
Lohn-Ammannsegg	0	2 976	0,0	2	2 947	0,7	—
Gretzenbach	6	2 800	2,1	5	2 789	1,8	-17%
Obergösgen	2	2 457	0,8	6	2 490	2,4	200%
Mümliswil-Ramiswil	6	2 451	2,4	1	2 481	0,4	-83%
Büsserach	5	2 431	2,1	1	2 450	0,4	-80%
Wolfwil	3	2 401	1,2	3	2 443	1,2	0%
Oberbuchsiten	10	2 386	4,2	6	2 406	2,5	-40%
Neuendorf	2	2 404	0,8	1	2 396	0,4	-50%
Deitingen	5	2 340	2,1	6	2 338	2,6	20%
Riedholz	4	2 313	1,7	1	2 310	0,4	-75%
Übrige Gemeinden	191	69 987	—	169	70 402	—	-12%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

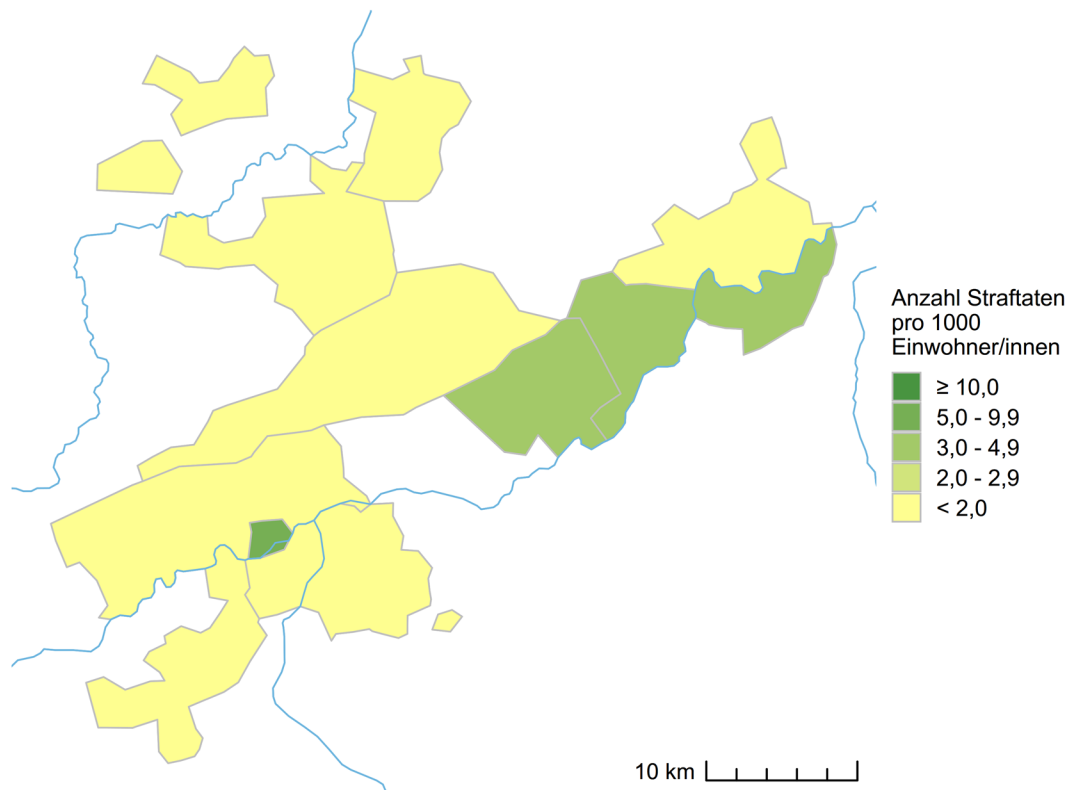
2.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Bezirk

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Bezirk

G 8



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirk

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirk

T 7

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	502	286 844	1,8	609	289 792	2,1	21%
Olten	191	58 036	3,3	222	58 726	3,8	16%
Wasseramt	39	55 236	0,7	31	55 920	0,6	-21%
Lebern	57	47 838	1,2	62	48 305	1,3	9%
Gösgen	34	25 711	1,3	12	26 081	0,5	-65%
Gäu	57	23 076	2,5	106	23 379	4,5	86%
Dorneck	23	21 175	1,1	12	21 325	0,6	-48%
Solothurn	78	16 855	4,6	120	16 847	7,1	54%
Thal	5	15 385	0,3	24	15 519	1,5	380%
Thierstein	2	15 342	0,1	11	15 436	0,7	450%
Bucheggberg	1	8 190	0,1	0	8 254	0,0	-100%
Unbekannt SO	15	—	—	9	—	—	-40%

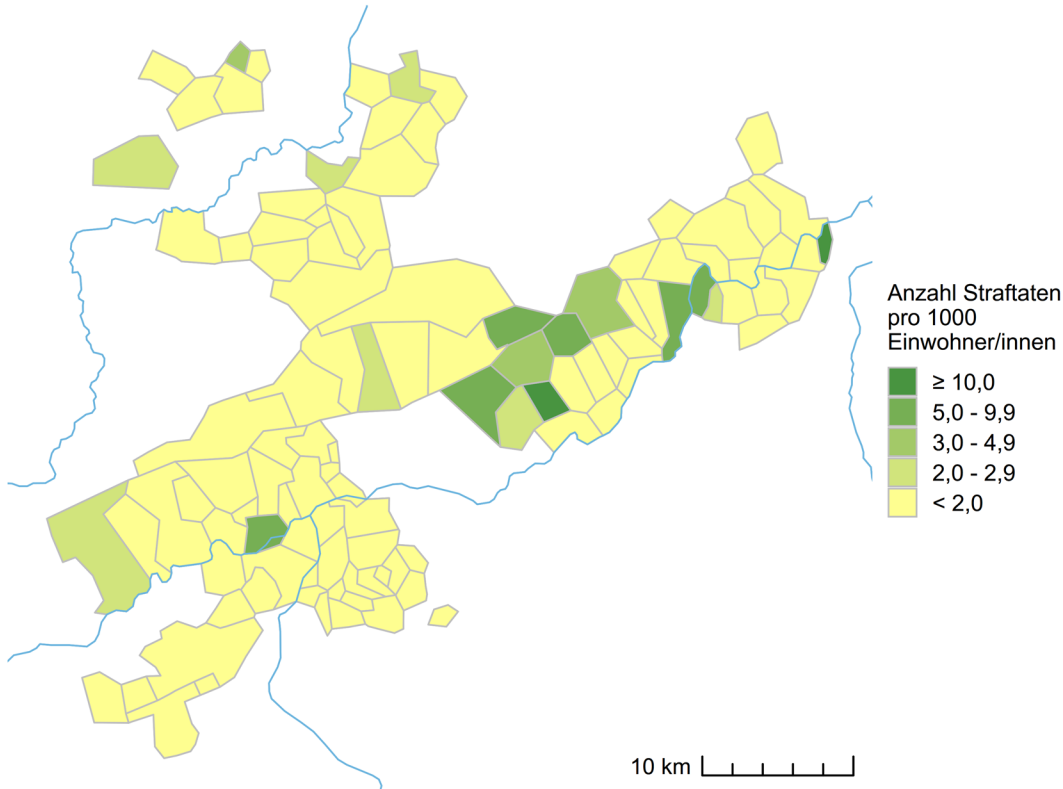
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.3.3.3 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 9



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 8

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	502	286 844	1,8	609	289 792	2,1	21%
Olten	144	18 715	7,7	174	19 051	9,1	21%
Grenchen	37	18 295	2,0	45	18 602	2,4	22%
Solothurn	78	16 855	4,6	120	16 847	7,1	54%
Zuchwil	13	9 452	1,4	4	9 616	0,4	-69%
Biberist	9	9 345	1,0	4	9 545	0,4	-56%
Derendingen	1	7 008	0,1	5	7 133	0,7	400%
Dornach	7	6 862	1,0	3	6 901	0,4	-57%
Trimbach	13	6 667	1,9	4	6 854	0,6	-69%
Oensingen	31	6 636	4,7	45	6 817	6,6	45%
Balsthal	3	6 501	0,5	12	6 560	1,8	300%
Gerlafingen	5	5 794	0,9	5	5 859	0,9	0%
Bellach	0	5 453	0,0	0	5 556	0,0	0%
Wangen bei Olten	6	5 539	1,1	4	5 532	0,7	-33%
Dulliken	2	5 396	0,4	1	5 450	0,2	-50%
Schönenwerd	5	5 201	1,0	5	5 337	0,9	0%
Hägendorf	10	5 277	1,9	16	5 299	3,0	60%
Bettlach	2	4 978	0,4	7	4 987	1,4	250%
Breitenbach	1	4 304	0,2	2	4 366	0,5	100%
Egerkingen	18	4 300	4,2	25	4 311	5,8	39%
Niedergösgen	5	4 197	1,2	7	4 255	1,6	40%
Lostorf	3	4 088	0,7	1	4 129	0,2	-67%
Langendorf	0	3 858	0,0	4	3 883	1,0	–
Erlinsbach (SO)	3	3 691	0,8	0	3 736	0,0	-100%
Luterbach	2	3 640	0,5	3	3 724	0,8	50%
Selzach	10	3 682	2,7	2	3 690	0,5	-80%
Kappel (SO)	0	3 511	0,0	3	3 562	0,8	–
Hofstetten-Flüh	1	3 401	0,3	2	3 402	0,6	100%
Subingen	7	3 285	2,1	3	3 299	0,9	-57%
Däniken	17	3 041	5,6	2	3 073	0,7	-88%
Buchegg	0	2 926	0,0	0	2 964	0,0	0%
Lohn-Ammannsegg	0	2 976	0,0	1	2 947	0,3	–
Gretzenbach	0	2 800	0,0	0	2 789	0,0	0%
Obergösgen	0	2 457	0,0	0	2 490	0,0	0%
Mümliswil-Ramiswil	2	2 451	0,8	3	2 481	1,2	50%
Büsserach	0	2 431	0,0	3	2 450	1,2	–
Wolfwil	0	2 401	0,0	4	2 443	1,6	–
Oberbuchsitzen	8	2 386	3,4	11	2 406	4,6	38%
Neuendorf	0	2 404	0,0	2	2 396	0,8	–
Deitingen	2	2 340	0,9	4	2 338	1,7	100%
Riedholz	0	2 313	0,0	0	2 310	0,0	0%
Übrige Gemeinden	57	69 987	–	73	70 402	–	28%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz

Eine Person, wird im Total des entsprechenden Gesetzes nur einmal als reale Person gezählt unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen beschuldigten Personen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für beschuldigte Personen aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

T 9

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	3 888	333	65	474	112	2 190	714	0	0
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	634	43	2	118	14	393	64	0	0
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	354	22	2	89	10	186	45	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

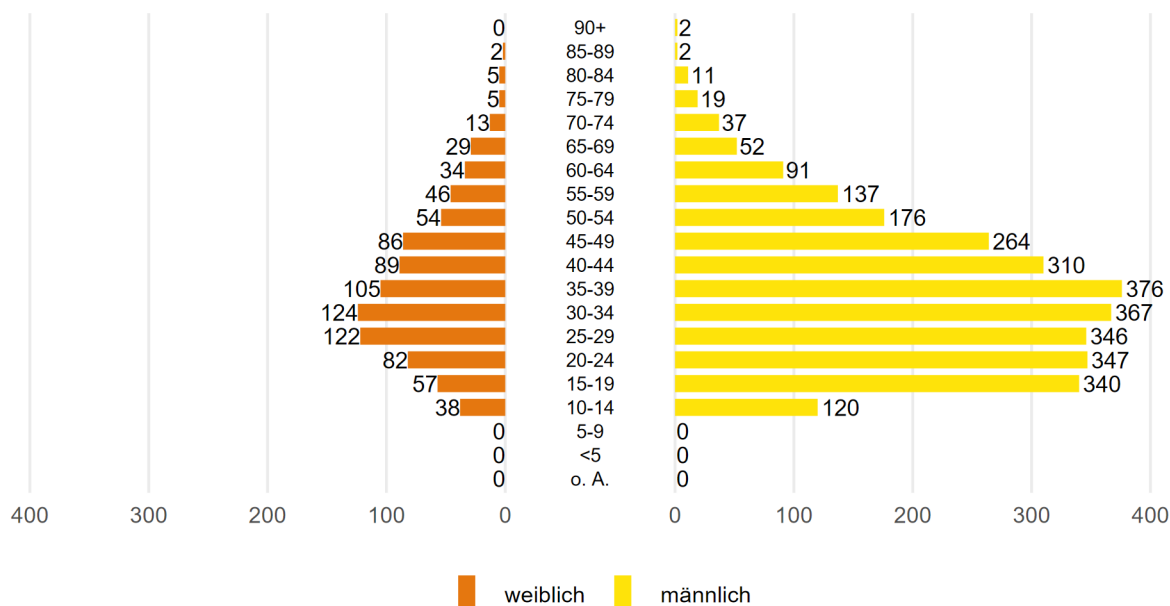
© BFS 2026

2.4.2 Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 10



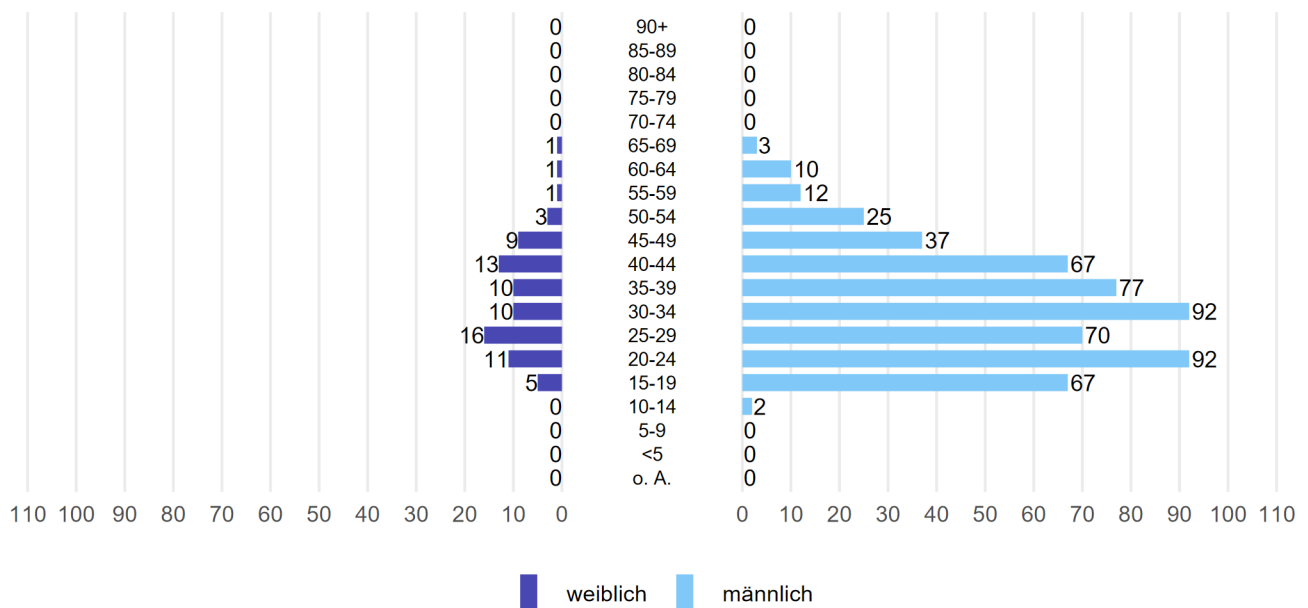
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 11



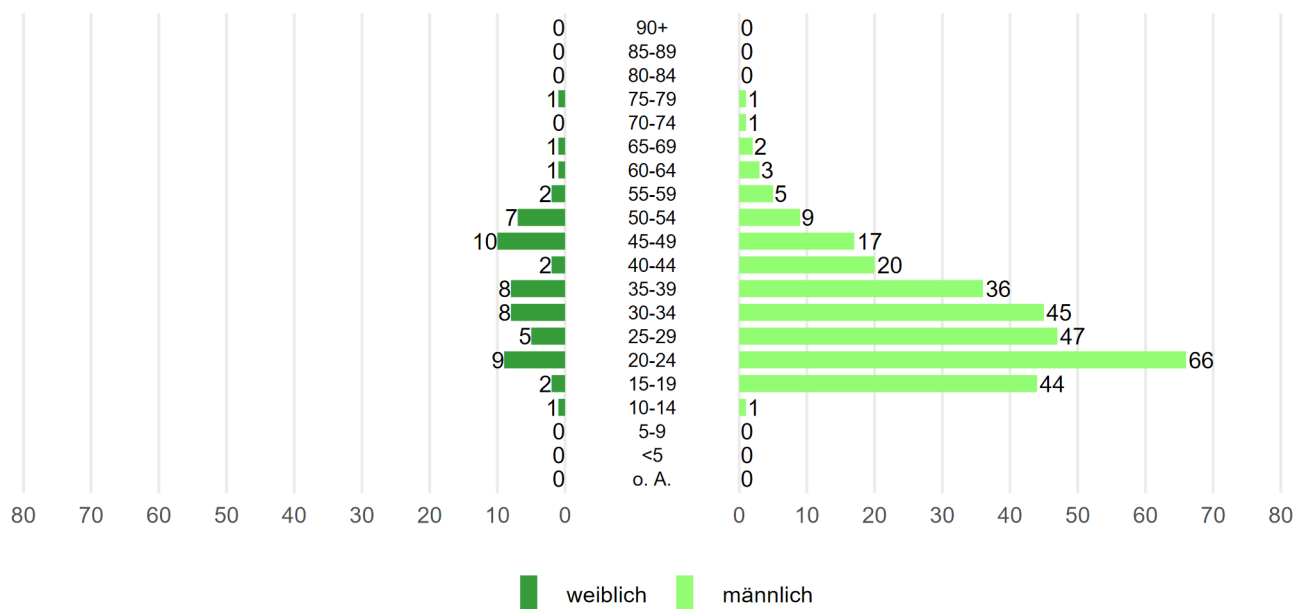
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.2.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 12



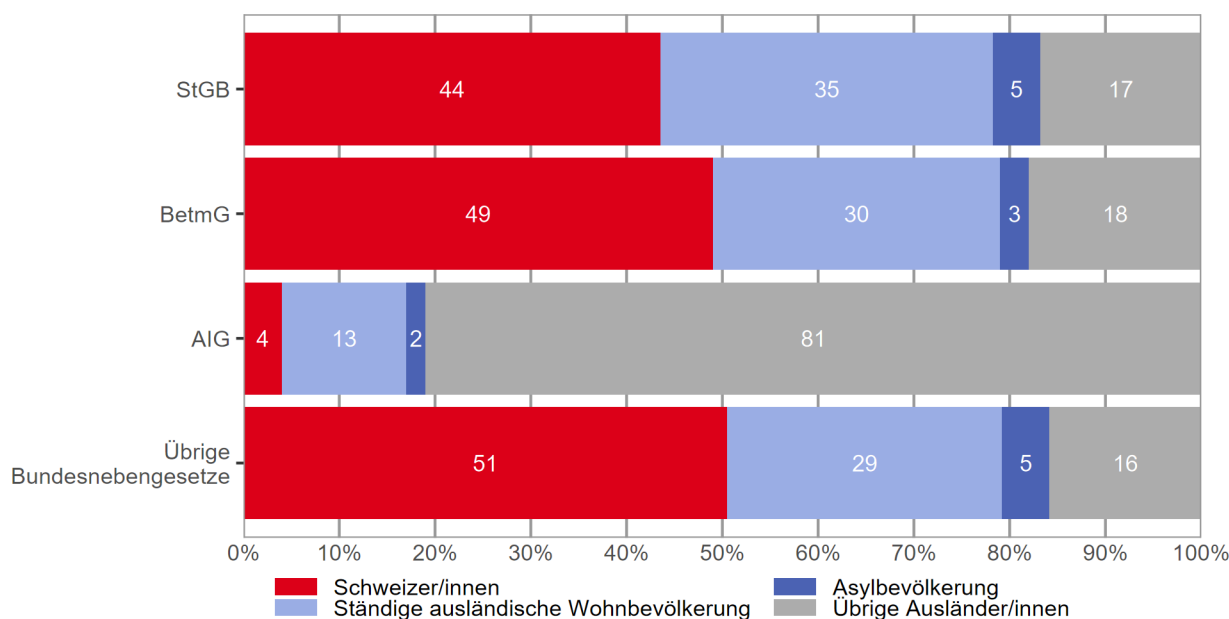
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte Personen: Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer)

G 13



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

In der PKS werden ausländische Personen nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung:

- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B)
- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)
- Diplomat/in, internationale/r Funktionär/in inkl. Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Ausweis Ci)

Asylbevölkerung:

- Vorläufig aufgenommene Ausländer/innen (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige Ausländer/innen:

- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L)
- Grenzgängerbewilligung (Ausweis G)
- Legal anwesende Personen ohne ausweispflichtigen Status (Touristen/innen, Besucher/innen)
- Im Meldeverfahren für Kurzerwerbstätigkeit (Staatsangehörige / Angestellte von Unternehmen EU/EFTA)
- Illegal anwesende Asylsuchende mit negativem Asylentscheid und Ausreisepflicht
- Illegal anwesende Personen ohne Asylverfahren
- Rückweisung an der Grenze
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei der letzten Kategorie (Übrige Ausländer/innen) sind Analysen, aufgrund von Personen mit unbekannten oder fehlendem Aufenthaltsstatus, aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich. Bei der Statistik der Bevölkerung und Haushalte STATPOP werden Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L), vorläufig aufgenommene ausländische Personen (Ausweis F), Schutzbedürftige (Ausweis S) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizerinnen und Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl der entsprechenden Staatsangehörigen in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden (entspricht der Berechnung von Belastungsraten). Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der beschuldigten Personen nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 10

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	3 888	3 043	185	660
Schweiz	1 698	1 698	–	–
Total Ausländer/innen	2 190	1 345	185	660
Rumänien	258	90	0	168
Deutschland	183	163	0	20
Algerien	180	1	45	134
Italien	169	157	0	12
Kosovo	148	133	1	14
Türkiye	120	108	6	6
Marokko	100	6	28	66
Serbien	80	71	1	8
Polen	67	48	0	19
Nordmazedonien	55	51	0	4
Eritrea	52	37	13	2
Ukraine	48	1	41	6
Portugal	45	42	0	3
Ungarn	41	30	0	11
Tunesien	37	9	8	20
Kroatien	35	33	0	2
Georgien	35	0	8	27
Frankreich	32	10	0	22
Spanien	32	27	0	5
Afghanistan	32	18	10	4
Sri Lanka	32	28	1	3
Bulgarien	31	19	0	12
Albanien	30	1	0	29
Bosnien und Herzegowina	27	24	0	3
Irak	20	18	1	1
Brasilien	19	19	0	0
Tschechien	17	12	0	5
Syrien	17	13	2	2
Österreich	15	15	0	0
Slowenien	15	12	0	3
Somalia	15	8	5	2
Slowakei	14	12	0	2
Thailand	12	11	0	1
Libyen	11	2	3	6
Übrige Nationalitäten	166	116	12	38

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 11

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	634	500	21	113
Schweiz	311	311	–	–
Total Ausländer/innen	323	189	21	113
Algerien	42	0	8	34
Italien	28	28	0	0
Albanien	27	1	0	26
Türkiye	23	21	2	0
Deutschland	22	20	0	2
Rumänien	21	11	0	10
Serbien	16	16	0	0
Kosovo	15	13	0	2
Marokko	13	0	1	12
Ungarn	12	8	0	4
Portugal	11	9	0	2
Übrige Nationalitäten	93	62	10	21

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.4.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 12

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	354	60	8	286
Schweiz	14	14	—	—
Total Ausländer/innen	340	46	8	286
Algerien	84	1	1	82
Marokko	39	0	1	38
Kosovo	21	8	0	13
Rumänien	18	4	0	14
Albanien	16	1	0	15
Türkiye	16	5	3	8
Georgien	13	0	0	13
Serbien	11	0	0	11
Tunesien	11	0	0	11
Übrige Nationalitäten	111	27	3	81

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl zur gleichen Zeit am gleichen Ort geschehen oder über verschiedene Zeitpunkte in einem Jahr verteilt sein. Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichenraub (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 13

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	223	94	32	15	30	4	398
Schweizer/innen	124	41	12	10	8	0	195
Ausländer/innen	99	53	20	5	22	4	203
Wohnbevölkerung	66	32	8	4	8	0	118
Asylbevölkerung	12	13	1	1	3	0	30
übrige Ausländer/innen	21	8	11	0	11	4	55
Total Erwachsene	1 495	1 171	277	252	208	87	3 490
Schweizer/innen	602	548	103	124	87	38	1 502
Ausländer/innen	893	623	174	128	121	49	1 988
Wohnbevölkerung	488	466	102	86	62	23	1 227
Asylbevölkerung	82	39	13	11	10	0	155
übrige Ausländer/innen	323	118	59	31	49	26	606

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 14

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	29	10	3	2	0	1	45
Schweizer/innen	17	5	1	1	0	0	24
Ausländer/innen	12	5	2	1	0	1	21
Wohnbevölkerung	6	4	1	1	0	0	12
Asylbevölkerung	1	0	1	0	0	0	2
übrige Ausländer/innen	5	1	0	0	0	1	7
Total Erwachsene	385	132	37	14	19	2	589
Schweizer/innen	194	56	17	7	12	1	287
Ausländer/innen	191	76	20	7	7	1	302
Wohnbevölkerung	116	42	9	4	5	0	176
Asylbevölkerung	14	4	1	0	0	0	19
übrige Ausländer/innen	61	30	10	3	2	1	107

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 15

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	13	7	1	1	2	0	24
Schweizer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer/innen	13	7	1	1	2	0	24
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	1	0	0	0	0	0	1
übrige Ausländer/innen	12	7	1	1	2	0	23
Total Erwachsene	170	121	24	7	8	0	330
Schweizer/innen	11	3	0	0	0	0	14
Ausländer/innen	159	118	24	7	8	0	316
Wohnbevölkerung	32	12	1	1	0	0	46
Asylbevölkerung	4	1	2	0	0	0	7
übrige Ausländer/innen	123	105	21	6	8	0	263

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

T 16

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	8 306	718	122	49	44	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes wird daher verzichtet.

3 Detailbereiche

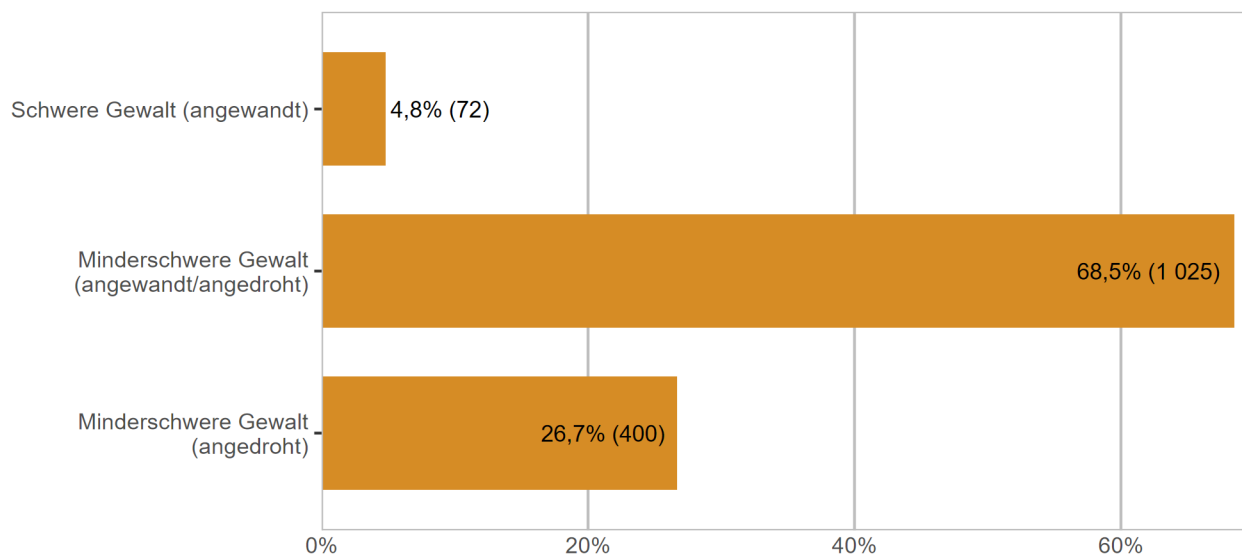
3.1 Gewaltstraftaten

Unter «Gewaltstraftaten» werden die Straftatbestände des StGB zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

G 14



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 17

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	1 453	87,8%	1 497	89,6%	3%
Total schwere Gewalt (angewandt)	49	85,7%	72	90,3%	47%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	5	100,0%	–
mit Schusswaffe	0	–	3	100,0%	–
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	2	100,0%	–
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	7	71,4%	5	100,0%	-29%
mit Schusswaffe	1	100,0%	1	100,0%	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	2	50,0%	3	100,0%	50%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	1	100,0%	–
mit Körpergewalt	3	100,0%	0	–	-100%
anderes Tatmittel	1	0,0%	0	–	-100%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	18	94,4%	25	100,0%	39%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	2	100,0%	13	100,0%	550%
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	0	–	-100%
mit Körpergewalt	13	100,0%	8	100,0%	-38%
anderes Tatmittel	0	–	4	100,0%	–
ohne Angabe/unbekannt	2	50,0%	0	–	-100%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	24	83,3%	35	80,0%	46%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	2	100,0%	–
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 025	89,9%	1 025	91,3%	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	155	81,3%	160	85,6%	3%
Tätlichkeiten (Art. 126)	562	92,3%	554	92,2%	-1%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	30	93,3%	35	100,0%	17%
Anzahl Fälle	9	–	6	–	-33%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	27	96,3%	39	79,5%	44%
Anzahl Fälle	9	–	14	–	56%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	48	70,8%	35	68,6%	-27%
Nötigung (Art. 181)	68	88,2%	79	96,2%	16%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	1	100,0%	–
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	7	100,0%	4	100,0%	-43%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ²	14	78,6%	9	88,9%	-36%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	112	96,4%	102	100,0%	-9%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	1	100,0%	5	100,0%	400%
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	379	82,6%	400	85,3%	6%
Drohung (Art. 180)	337	90,2%	365	92,6%	8%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	42	21,4%	35	8,6%	-17%

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

²Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

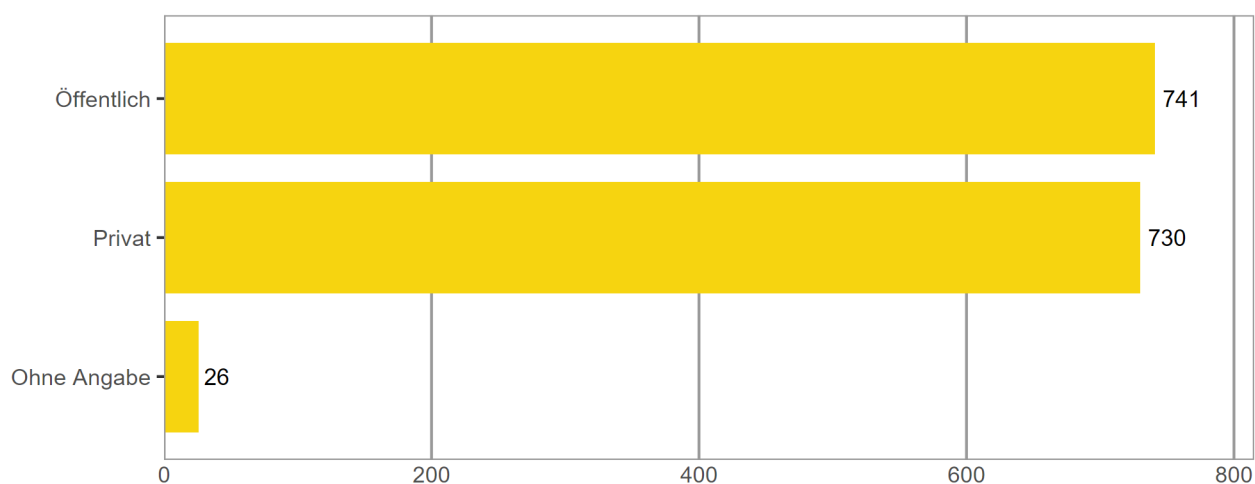
3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

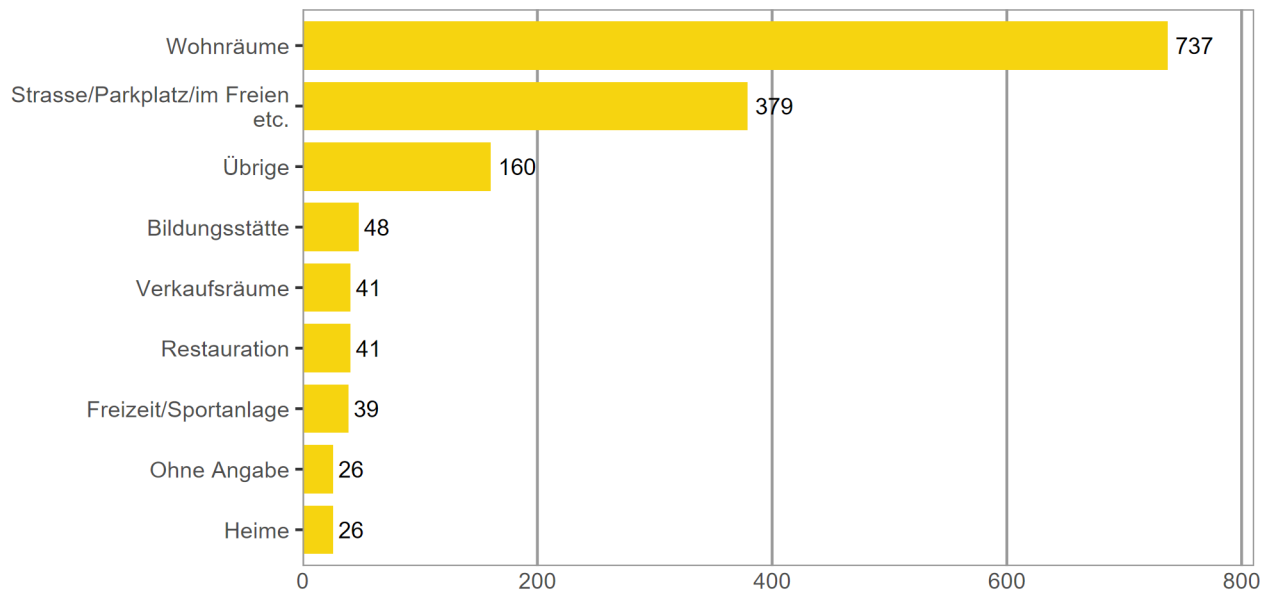
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 15


Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien**Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien****G 16**

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

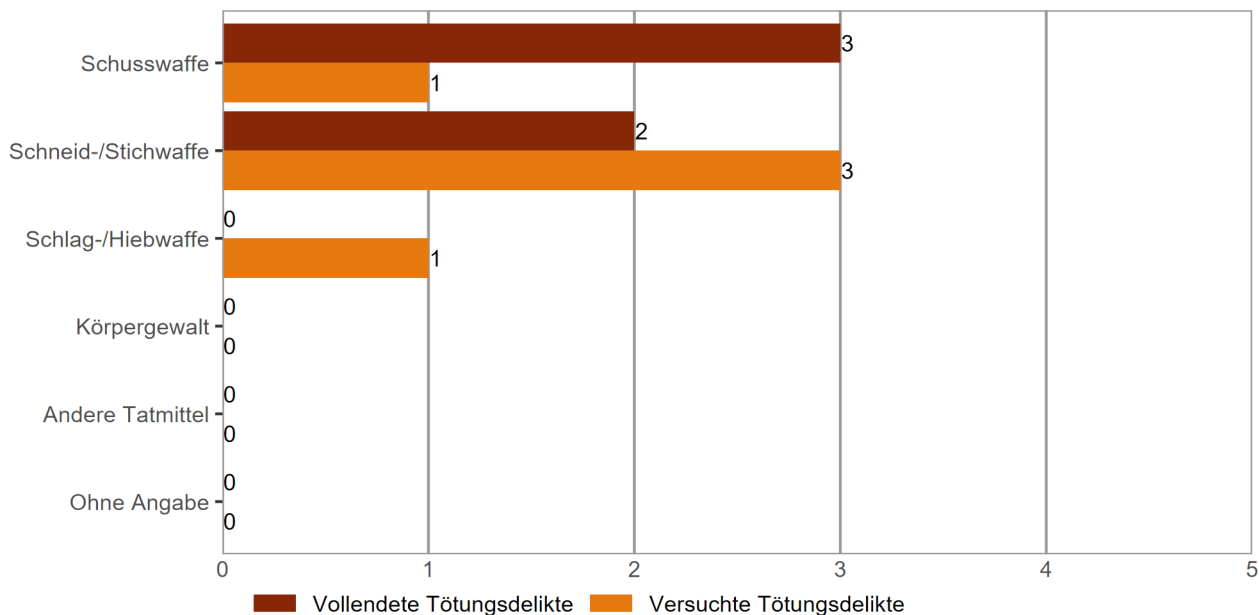
© BFS 2026

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Vollendete/Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

G 17



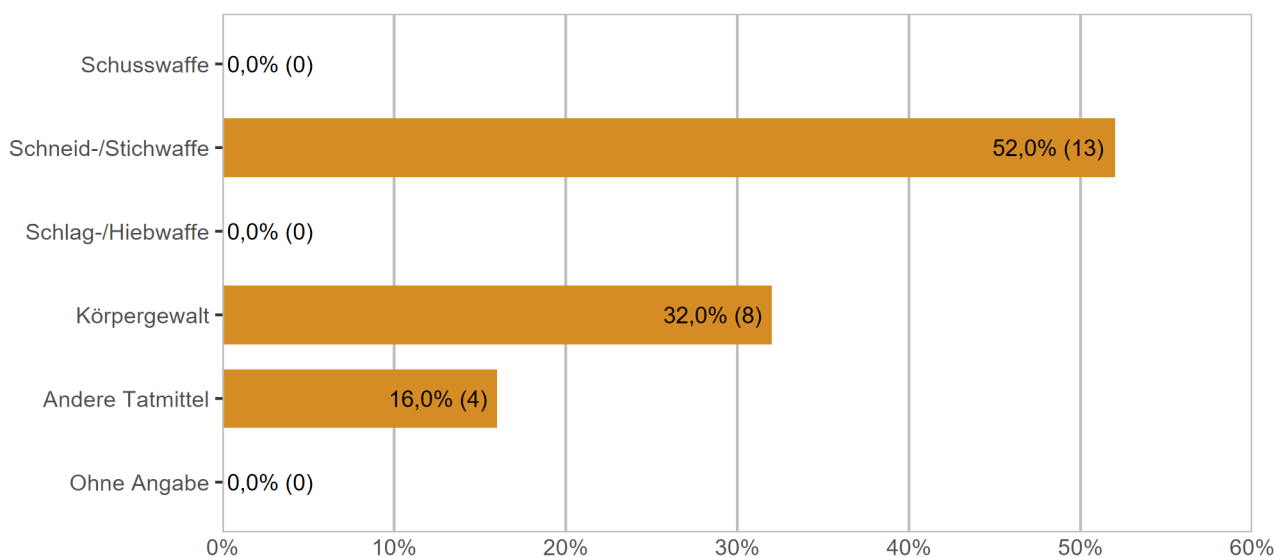
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

G 18



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.5 Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit³

T 18

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	956	122	122	712	765	191	495	398
Total schwere Gewalt (angewandt)	68	10	9	49	60	8	45	29
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	3	0	0	3	3	0	2	1
mit Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	0	2	2	0	2	1
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	5	0	0	5	4	1	2	1
mit Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	3	0	0	3	2	1	1	1
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	0	1	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	29	10	6	13	22	7	21	12
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	13	6	1	6	7	6	8	5
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	12	4	3	5	12	0	11	7
anderes Tatmittel	4	0	2	2	3	1	2	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	28	0	3	25	28	0	17	13
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	3	0	0	3	3	0	3	2
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	776	104	106	566	614	162	409	332
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	140	13	16	111	112	28	69	56
Tätlichkeiten (Art. 126)	454	54	49	351	346	108	235	209
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	30	4	12	14	26	4	23	19
Beteiligung Angriff (Art. 134)	29	16	11	2	23	6	15	8
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	32	10	13	9	31	1	23	5
Nötigung (Art. 181)	75	7	4	64	63	12	31	26
Zwangsheirat (Art. 181a)	1	0	0	1	1	0	1	1
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	5	0	3	2	5	0	3	3
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	2	0	0	2	2	0	2	2
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189)	8	1	1	6	7	1	4	4
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	54	5	6	43	43	11	25	17
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	6	3	1	2	6	0	4	3
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	298	29	28	241	248	50	170	147
Drohung (Art. 180)	295	29	28	238	245	50	169	146
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	3	0	0	3	3	0	1	1

³Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.6 Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit⁴

T 19

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	1 228	161	157	892	678	532	483	428
Total schwere Gewalt (angewandt)	70	8	10	52	27	43	37	27
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	5	0	0	5	2	3	1	0
mit Schusswaffe	3	0	0	3	1	2	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	0	2	1	1	1	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	5	0	0	5	4	1	4	3
mit Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	1	1
mit Schneid-/Stichwaffe	3	0	0	3	3	0	2	1
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	0	1	1	1
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	24	4	4	16	19	5	15	10
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	12	4	3	5	8	4	8	7
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	8	0	1	7	7	1	5	2
anderes Tatmittel	4	0	0	4	4	0	2	1
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	34	4	6	24	0	34	17	14
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	2	0	0	2	2	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	949	123	131	686	539	401	391	350
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	159	21	21	117	106	53	67	61
Tätlichkeiten (Art. 126)	540	75	80	385	269	271	251	228
Raufhandel (Art. 133)	27	4	10	13	23	4	23	19
Angriff (Art. 134)	19	5	4	10	15	4	10	8
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	40	4	3	28	25	10	10	8
Nötigung (Art. 181)	82	17	5	58	51	29	30	27
Zwangsheirat (Art. 181a)	1	0	1	0	0	1	1	1
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	4	0	2	2	1	3	3	3
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	2	0	0	2	2	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189)	9	0	1	8	2	7	4	4
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	92	0	5	84	58	31	4	2
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	5	2	0	3	4	1	2	2
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	394	51	42	292	185	200	163	150
Drohung (Art. 180)	357	36	39	277	155	197	161	148
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	37	15	3	15	30	3	2	2

⁴Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

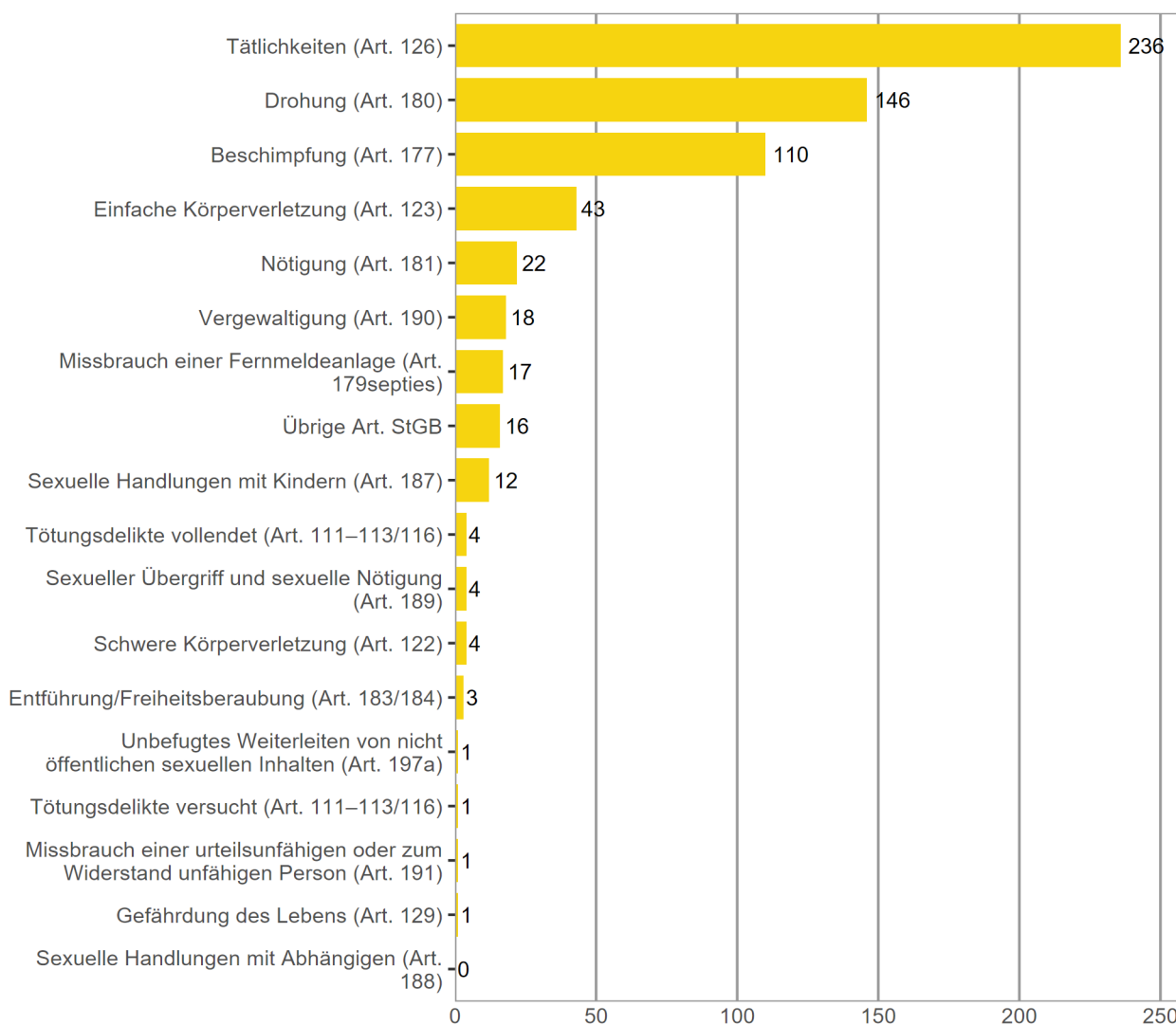
3.2 Häusliche Gewalt

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) definiert seit 2009 häusliche Gewalt anhand der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person zum Zeitpunkt der Tat. Die kantonalen Polizeibehörden erfassen für eine Auswahl von Straftatbeständen die Beziehung zwischen den Personen. Handelt es sich bei der beschuldigten Person um eine(n) aktuelle(n) oder ehemalige(n) Partner(in) oder ein anderes Familienmitglied der geschädigten Personen, werden die polizeilich registrierten Straftaten dem häuslichen Bereich zugerechnet.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

G 19



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

T 20

	2024	2025	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	655	639	-2%
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	4	–
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	2	1	-50%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	8	4	-50%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	35	43	23%
Tätlichkeiten (Art. 126)	239	236	-1%
Gefährdung Leben (Art. 129)	3	1	-67%
Beschimpfung (Art. 177)	160	110	-31%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	19	17	-11%
Drohung (Art. 180)	119	146	23%
Nötigung (Art. 181)	15	22	47%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	5	3	-40%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	7	12	71%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁵	5	4	-20%
Vergewaltigung (Art. 190)	14	18	29%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ⁶	4	1	-75%
Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) ⁷	–	1	–
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁸	20	16	-20%

⁵Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

⁶Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).

⁷Ab 2025 zählt Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) zur häuslichen Gewalt.

⁸Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024: Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

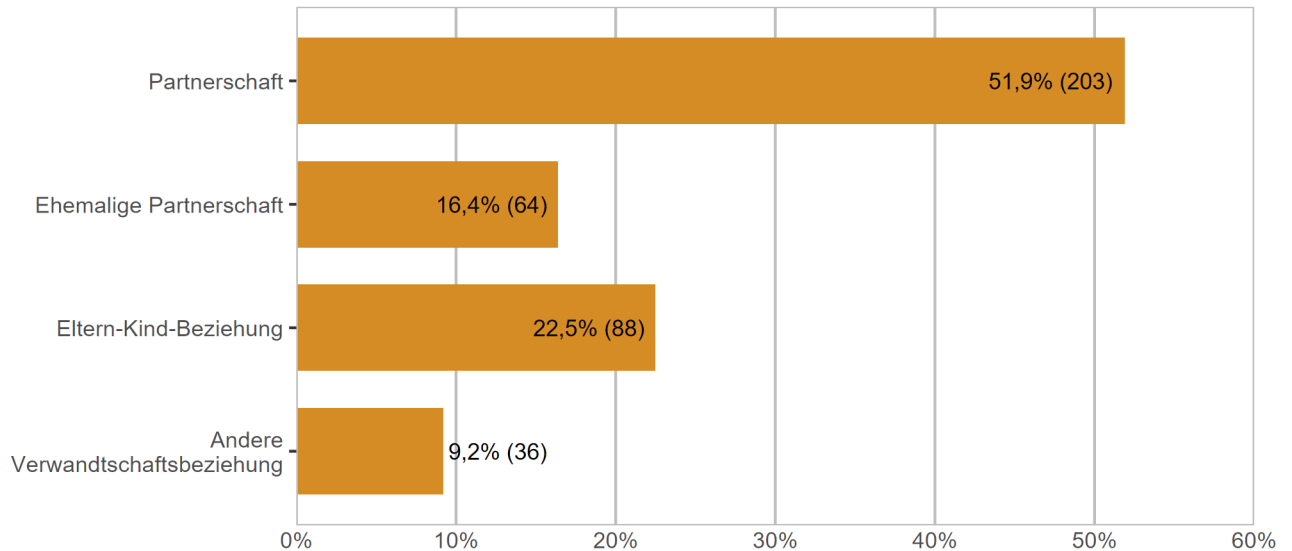
Ein weiterer häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen der häuslichen Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet.

3.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

G 20



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

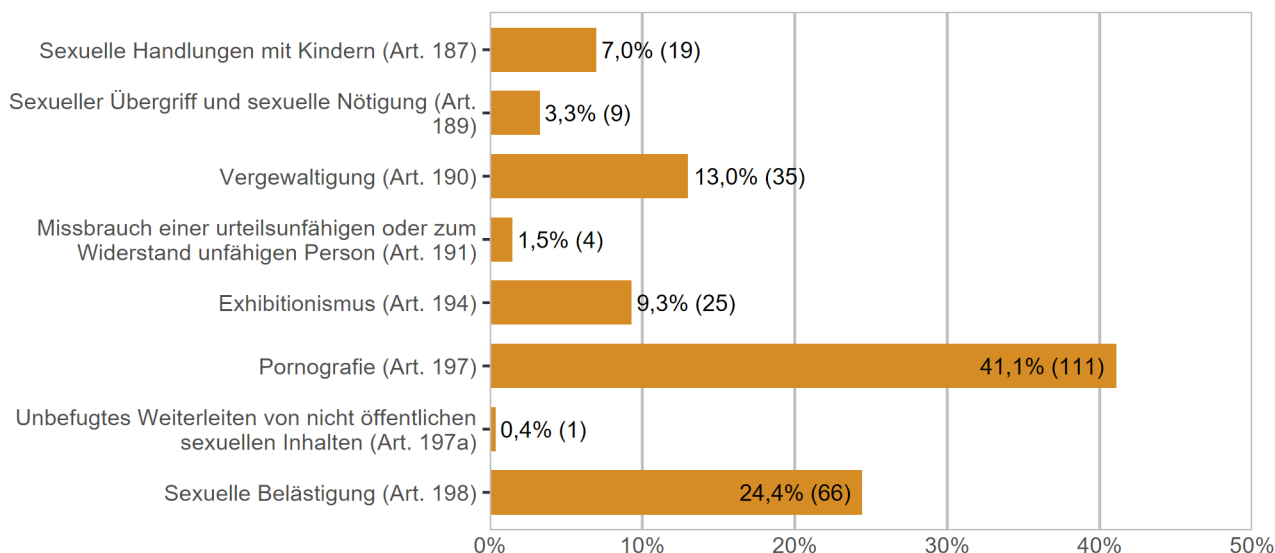
© BFS 2026

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

G 21



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 21

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	254	84,6%	276	82,6%	9%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	17	82,4%	19	94,7%	12%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁹	14	78,6%	9	88,9%	-36%
Vergewaltigung (Art. 190)	24	83,3%	35	80,0%	46%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ¹⁰	4	100,0%	4	75,0%	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	27	74,1%	25	76,0%	-7%
Pornografie (Art. 197)	91	97,8%	111	90,1%	22%
Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) ¹¹	1	0,0%	1	100,0%	0%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	68	72,1%	66	68,2%	-3%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität ¹²	8	100,0%	6	100,0%	-25%

⁹Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).¹⁰Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).¹¹Im Zuge des neuen Sexualstrafrechts am 1. Juli 2024 neu in Kraft getreten.¹²Im Zuge des neuen Sexualstrafrechts ist der Artikel Täuschung über den sexuellen Charakter einer Handlung (Art. 193a) am 1. Juli 2024 neu in Kraft getreten. Der Artikel Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) wird nicht mehr den übrigen Straftaten gegen die sexuelle Integrität zugeordnet, sondern als eigenständiger Artikel aufgeführt. Daher wurde die Zahl der übrigen Straftaten 2024 angepasst.

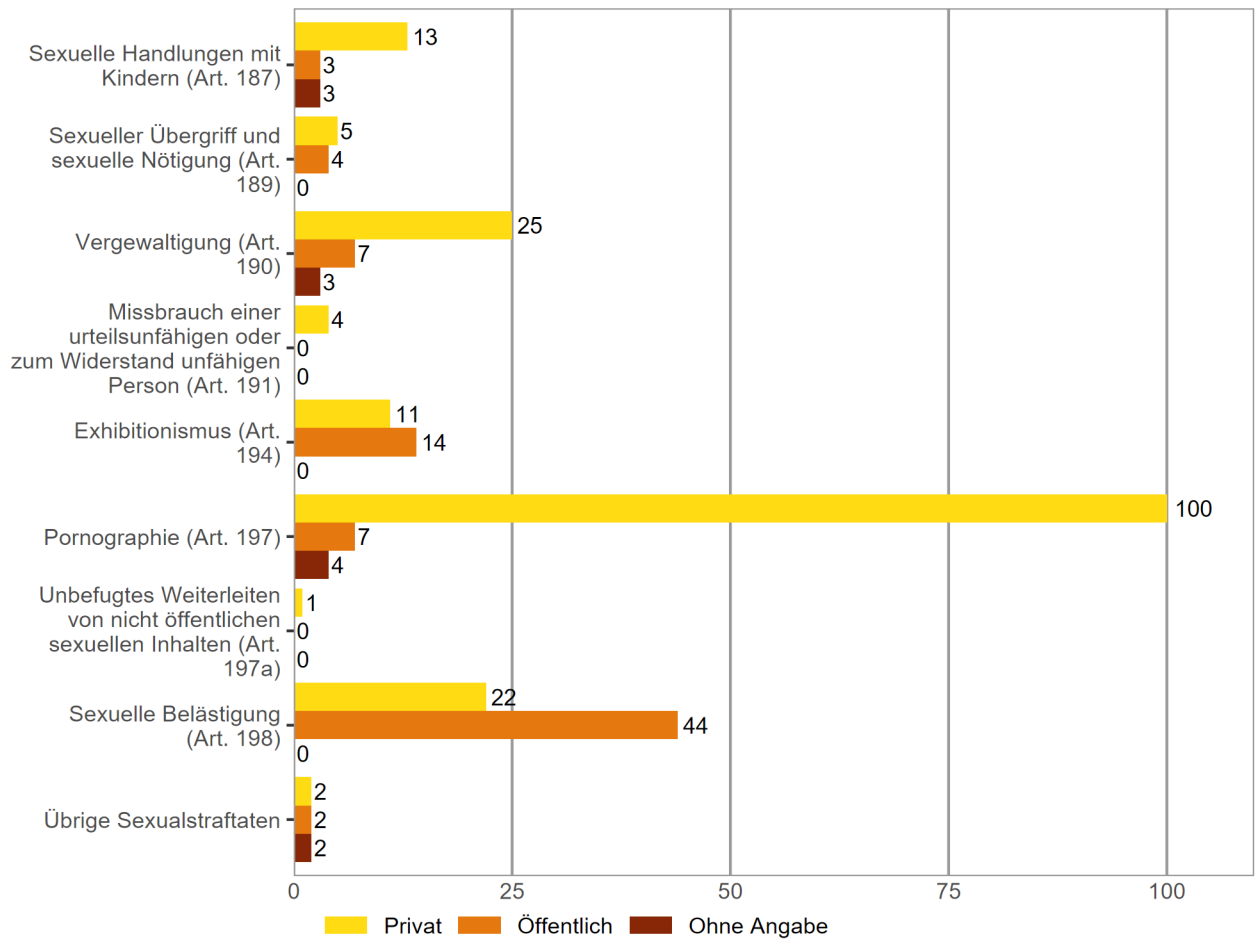
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

G 22



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

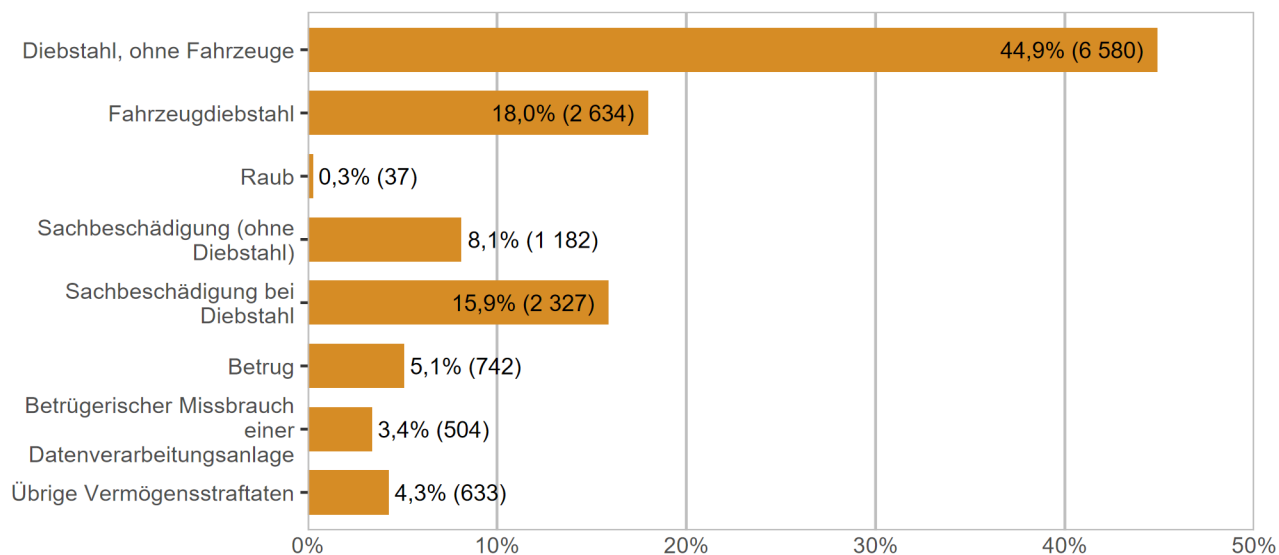
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

G 23



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 22

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	15 159	24,8%	14 639	25,4%	-3%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	85	38,8%	84	23,8%	-1%
Veruntreuung (Art. 138)	53	94,3%	62	91,9%	17%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	6 797	29,6%	6 580	29,1%	-3%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	3 084	7,0%	2 634	6,8%	-15%
Raub (Art. 140)	48	70,8%	37	70,3%	-23%
Sachentziehung (Art. 141)	25	96,0%	32	100,0%	28%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	44	13,6%	32	6,3%	-27%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	53	13,2%	52	7,7%	-2%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 223	27,3%	1 182	28,4%	-3%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	2 107	19,5%	2 327	19,8%	10%
Betrug (Art. 146)	685	26,4%	742	32,6%	8%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	548	17,2%	504	21,8%	-8%
Zechprellerei (Art. 149)	23	95,7%	10	100,0%	-57%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	169	98,2%	126	99,2%	-25%
Erpressung (Art. 156)	43	23,3%	40	20,0%	-7%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	2	100,0%	2	100,0%	0%
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Hehlerei (Art. 160)	63	95,2%	65	98,5%	3%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	5	100,0%	9	100,0%	80%
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	12	100,0%	15	100,0%	25%
Übrige Vermögensstraftaten	89	94,4%	102	93,1%	15%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

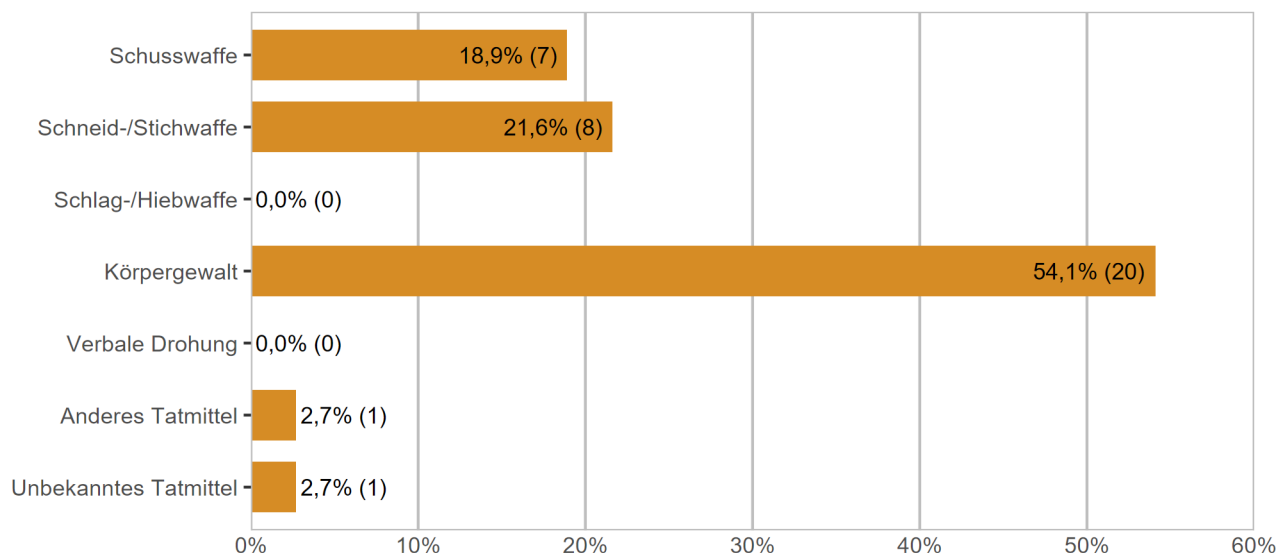
© BFS 2026

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Tatmittel bei Raub

G 24



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 23

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	48	70,8%	37	70,3%	-23%
Schusswaffe	2	50,0%	7	100,0%	250%
Schneid-/Stichwaffe	7	57,1%	8	62,5%	14%
Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	0	–	-100%
Körpergewalt	38	73,7%	20	60,0%	-47%
Verbale Drohung	0	–	0	–	0%
Anderes Tatmittel	0	–	1	100,0%	–
Unbekanntes Tatmittel	0	–	1	100,0%	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

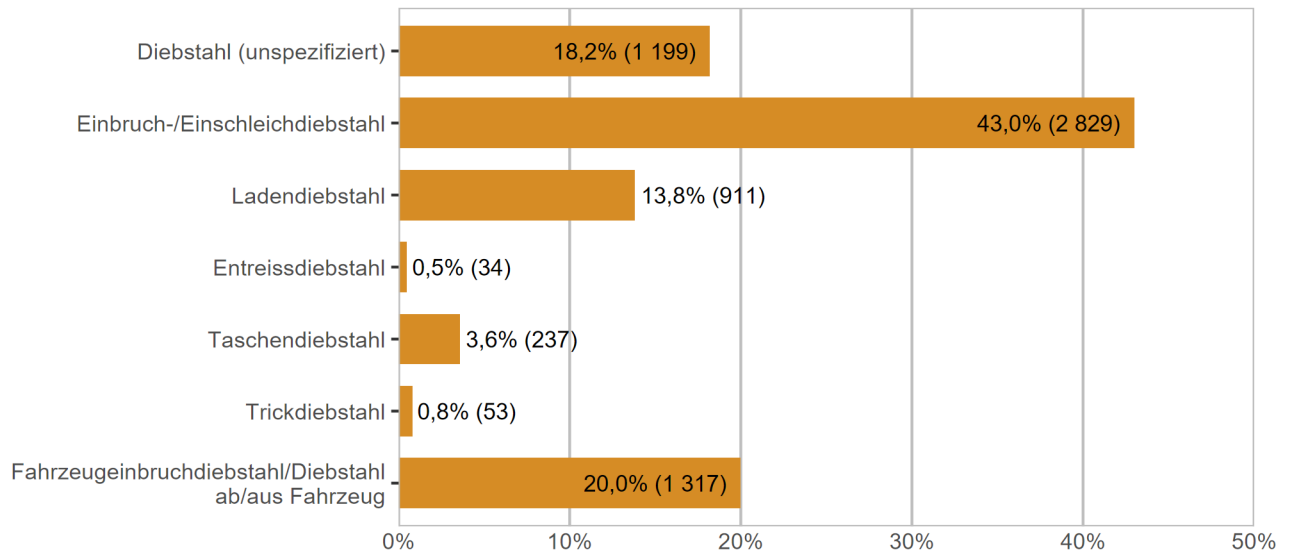
© BFS 2026

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

G 25



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalteramt) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 24

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	6 797	29,6%	6 580	29,1%	-3%
Diebstahl (unspezifiziert)	1 367	20,0%	1 199	23,2%	-12%
Einbruchdiebstahl	1 616	17,9%	1 951	17,5%	21%
Einschleichdiebstahl	819	19,2%	878	18,3%	7%
Ladendiebstahl	1 077	84,2%	911	86,5%	-15%
Entreissdiebstahl	27	14,8%	34	29,4%	26%
Taschendiebstahl	242	9,5%	237	8,0%	-2%
Trickdiebstahl	54	22,2%	53	26,4%	-2%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	325	17,2%	225	19,1%	-31%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ¹³	1 270	22,9%	1 092	23,9%	-14%

¹³Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

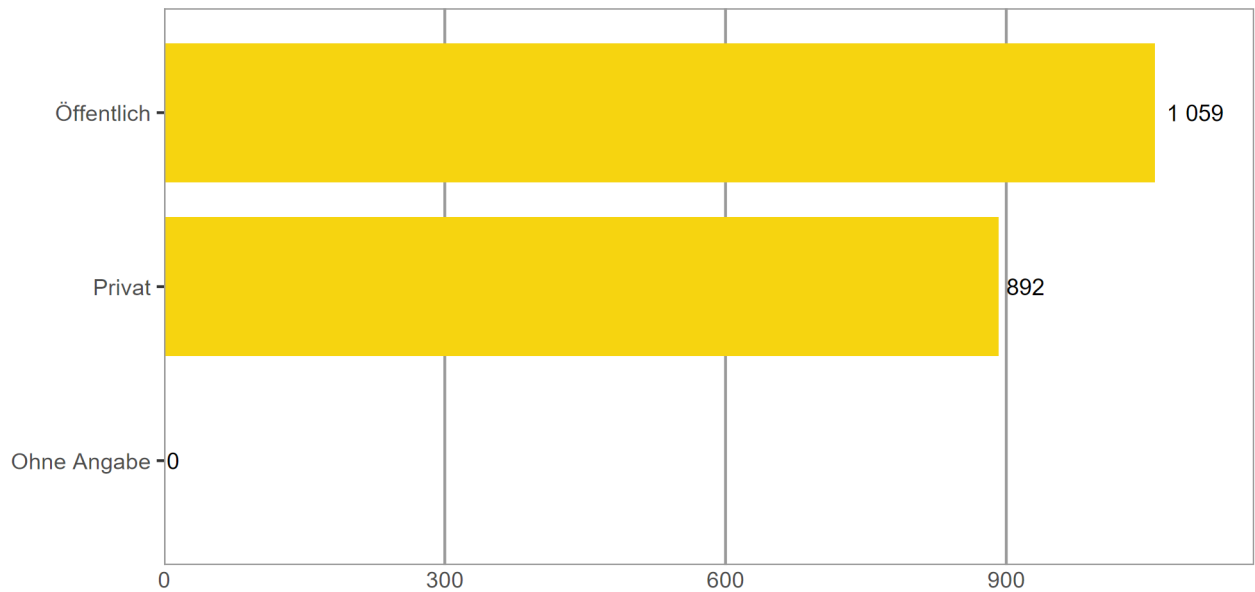
3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 26

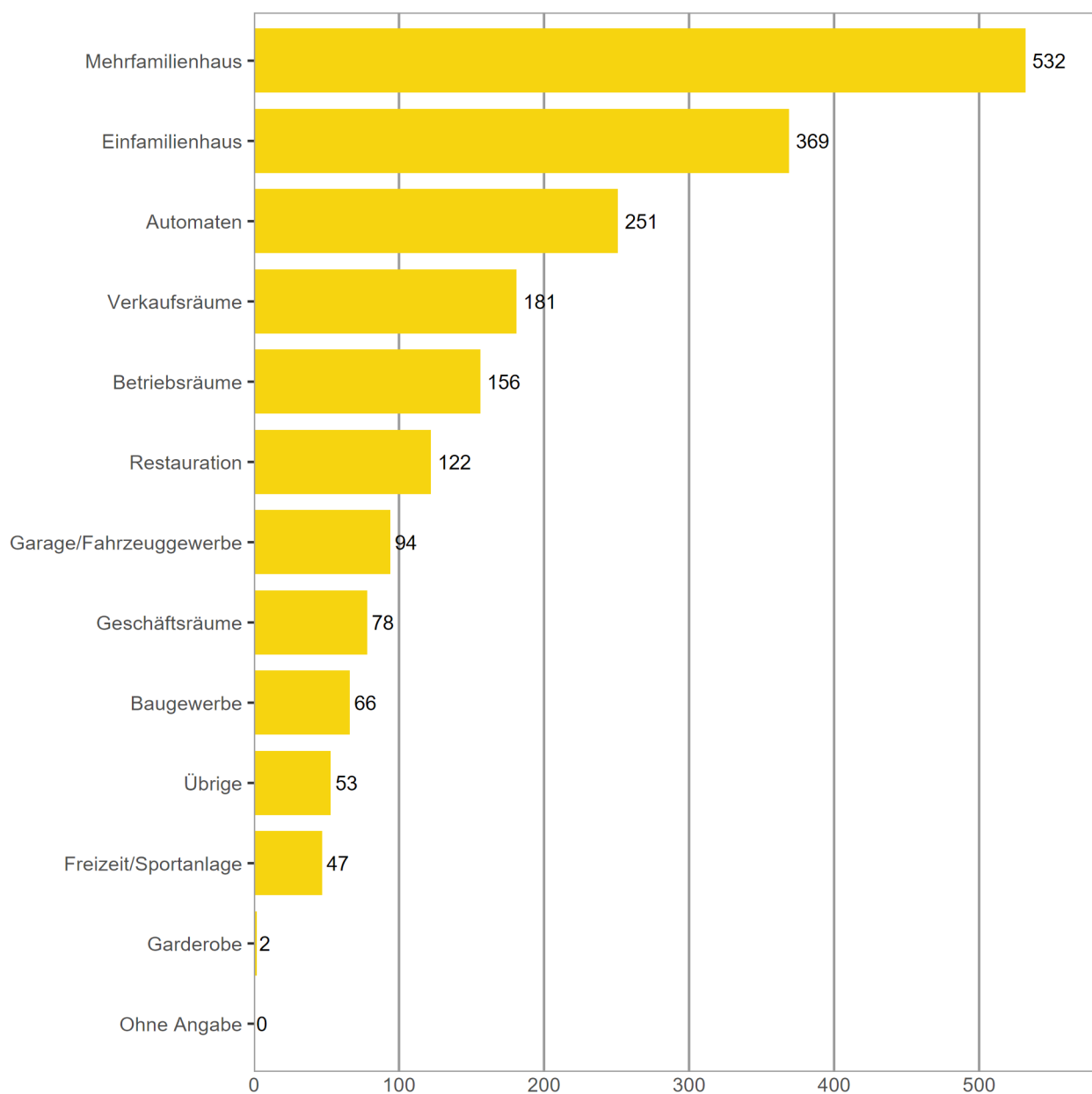
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 27



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

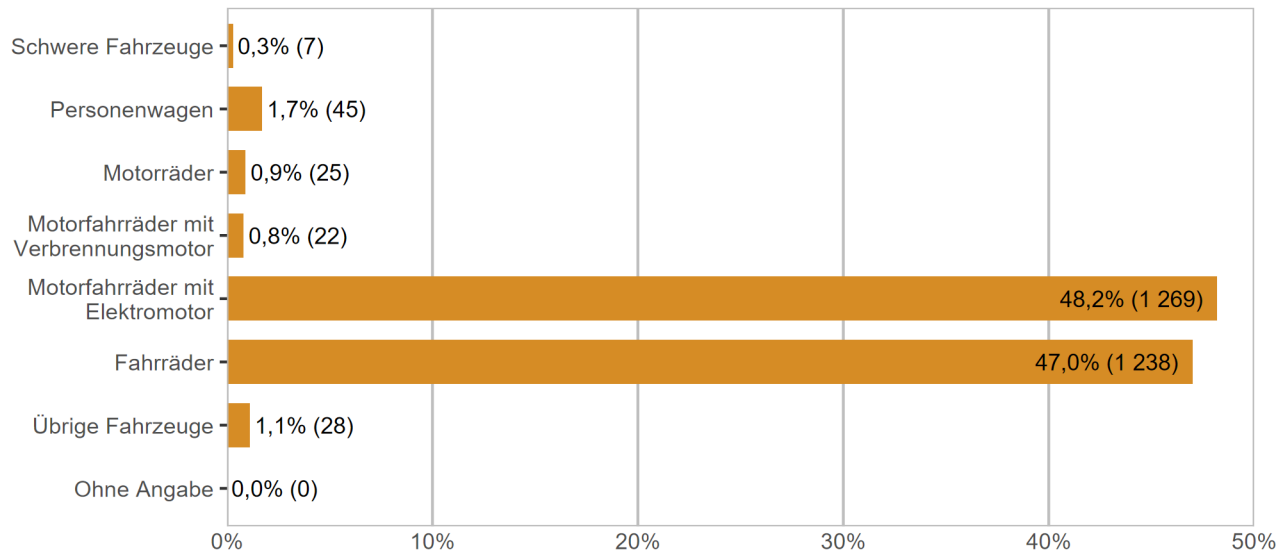
© BFS 2026

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

G 28



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 25

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	3 084	7,0%	2 634	6,8%	-15%
Schwere Fahrzeuge	11	18,2%	7	42,9%	-36%
Personenwagen	48	41,7%	45	24,4%	-6%
Motorräder	31	22,6%	25	20,0%	-19%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	48	10,4%	22	0,0%	-54%
Motorfahrräder mit Elektromotor	1 688	6,9%	1 269	7,6%	-25%
Fahrräder	1 243	5,1%	1 238	4,8%	0%
Übrige Fahrzeuge	14	14,3%	28	7,1%	100%
Ohne Angabe	1	0,0%	0	–	-100%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

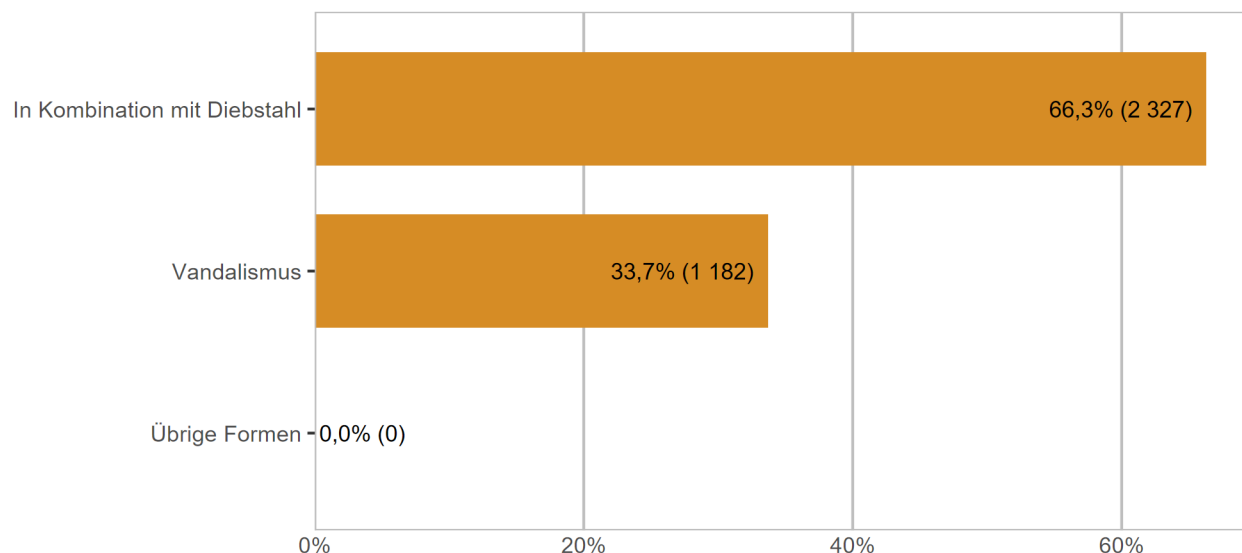
© BFS 2026

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

G 29



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 26

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	3 330	22,4%	3 509	22,7%	5%
In Kombination mit Diebstahl	2 107	19,5%	2 327	19,8%	10%
Vandalismus	1 220	27,3%	1 182	28,4%	-3%
Übrige Formen	3	33,3%	0	–	-100%

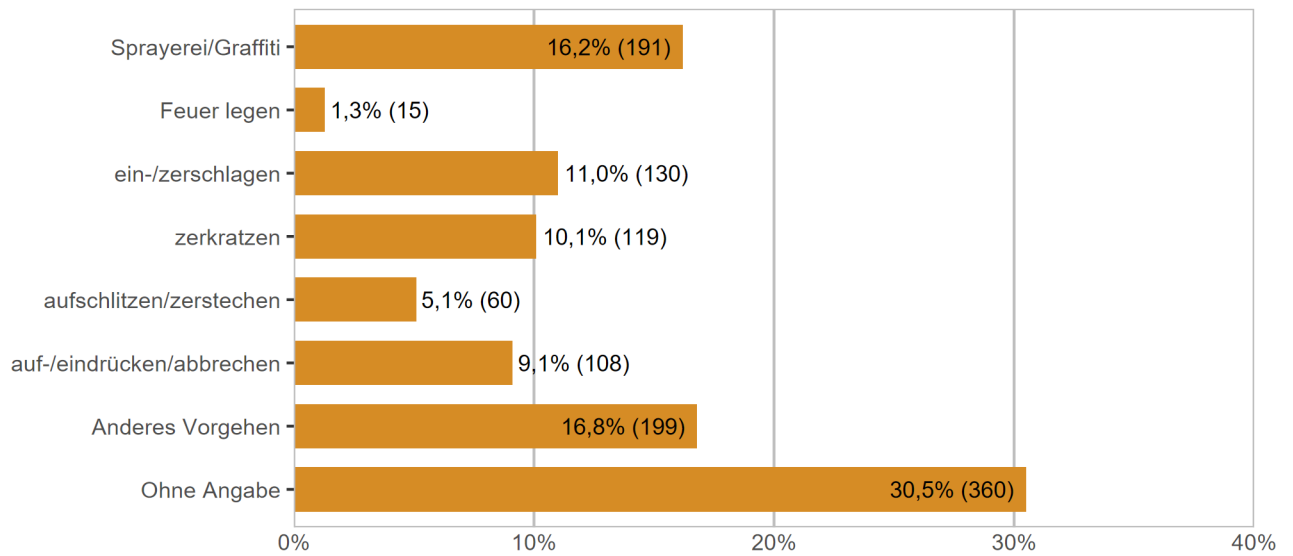
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise

G 30



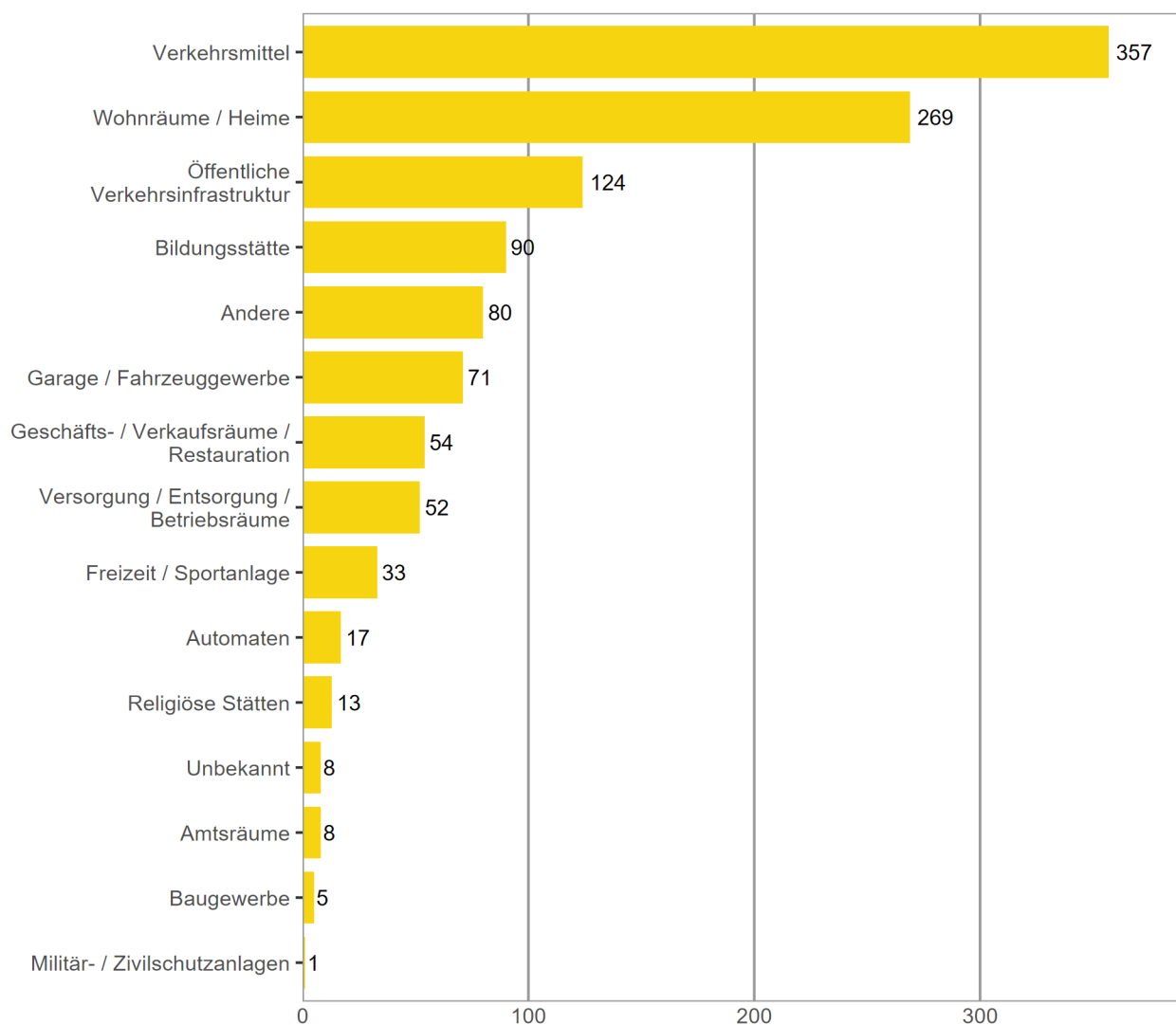
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit

G 31



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.9 Digitale Kriminalität

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

Sie umfasst 33 verschiedene Tatvorgehen und 29 Straftaten des StGB, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- Anderes (ein Tatvorgehen)

Nicht berücksichtigt werden in den folgenden Auswertungen das BetmG oder andere Bundesnebengesetze wie das Waffengesetz (WG), das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder das Markenschutzgesetz (MSchG).

3.9.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

T 27

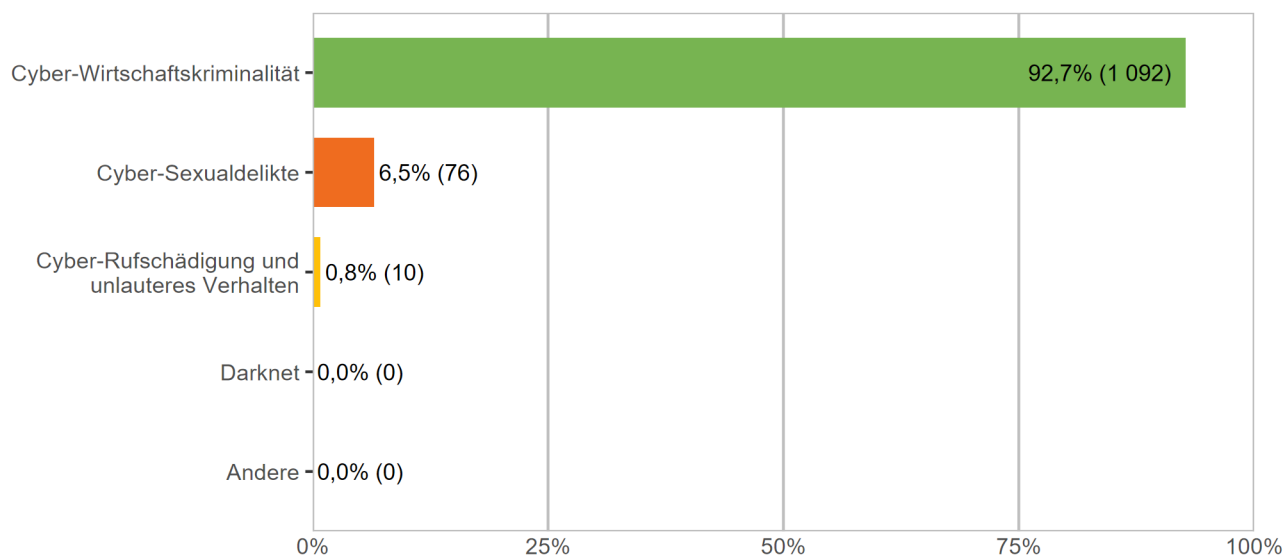
	2024	2025	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total Digitale Kriminalität	1 201	1 178	-2%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	40	29	-28%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	48	47	-2%
Datenbeschädigung (Art. 144 ^{bis})	2	3	50%
Betrug (Art. 146)	542	572	6%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	346	287	-17%
Erpressung (Art. 156)	33	28	-15%
Üble Nachrede (Art. 173)	2	3	50%
Verleumdung (Art. 174)	3	3	0%
Beschimpfung (Art. 177)	2	3	50%
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 ^{quater})	3	1	-67%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	3	1	-67%
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 ^{novies})	1	2	100%
Identitätsmissbrauch (Art. 179 ^{decies})	36	31	-14%
Drohung (Art. 180)	2	0	-100%
Nötigung (Art. 181)	1	1	0%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1	2	100%
Pornografie (Art. 197)	67	75	12%
Urkundenfälschung (Art. 251)	4	1	-75%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	65	89	37%
Übrige Artikel StGB ¹⁴	0	0	0%

¹⁴Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung und Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Verletzung des Berufsgeheimnisses in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

3.9.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 32



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.9.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

T 28

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total	1 201	20,4%	1 178	25,6%	-2%
Cyber-Wirtschaftskriminalität	1 122	15,1%	1 092	20,6%	-3%
Phishing	139	8,6%	179	1,7%	29%
Hacking: Gewaltantes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	2	0,0%	2	0,0%	0%
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	79	6,3%	113	2,7%	43%
Malware – Ransomware	3	0,0%	3	0,0%	0%
Malware – E-Banking Trojaner	4	25,0%	1	100,0%	-75%
Malware – Spyware	0	–	0	–	0%
Malware – Rogueware/Scareware	0	–	0	–	0%
Malware – Botnet	0	–	0	–	0%
DDoS	1	0,0%	0	–	-100%
Cyberbetrug	833	16,2%	692	21,5%	-17%
davon: CEO/BEC Betrug	26	3,8%	22	0,0%	-15%
davon: Betrügerische Internetshops	5	80,0%	13	61,5%	160%
davon: Falsche Immobilienanzeigen	4	0,0%	11	0,0%	175%
davon: Falsche Unterstützungsanfragen	5	0,0%	11	0,0%	120%
davon: Vorschussbetrug	17	5,9%	19	0,0%	12%
davon: Betrügerischer technischer Support	12	8,3%	19	0,0%	58%
davon: Romance Scam	13	15,4%	19	21,1%	46%
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht bezahlt	3	66,7%	22	90,9%	633%
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert	306	21,9%	263	23,6%	-14%
davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen	353	13,9%	221	18,6%	-37%
davon: Online Anlagebetrug	72	2,8%	53	1,9%	-26%
davon: Anderer Internetbetrug	17	35,3%	19	68,4%	12%
Money/Package Mules	25	56,0%	72	91,7%	188%
Sextortion (money)	36	5,6%	30	10,0%	-17%
Diebstahl von Kryptowährungen	0	–	0	–	0%
Cyber-Sexualdelikte	68	97,1%	76	89,5%	12%
Verbotene Pornografie	60	100,0%	71	90,1%	18%
Grooming	2	0,0%	4	100,0%	100%
Sextortion (sex)	6	100,0%	1	0,0%	-83%
Live Streaming	0	–	0	–	0%
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	11	90,9%	10	80,0%	-9%
Cybersquatting	0	–	0	–	0%
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	0	–	2	100,0%	–
Cyberbullying/Cybermobbing	11	90,9%	8	75,0%	-27%
Darknet	0	–	0	–	0%
Illegalen Handel im Darknet	0	–	0	–	0%
Andere	0	–	0	–	0%
Data leaking	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

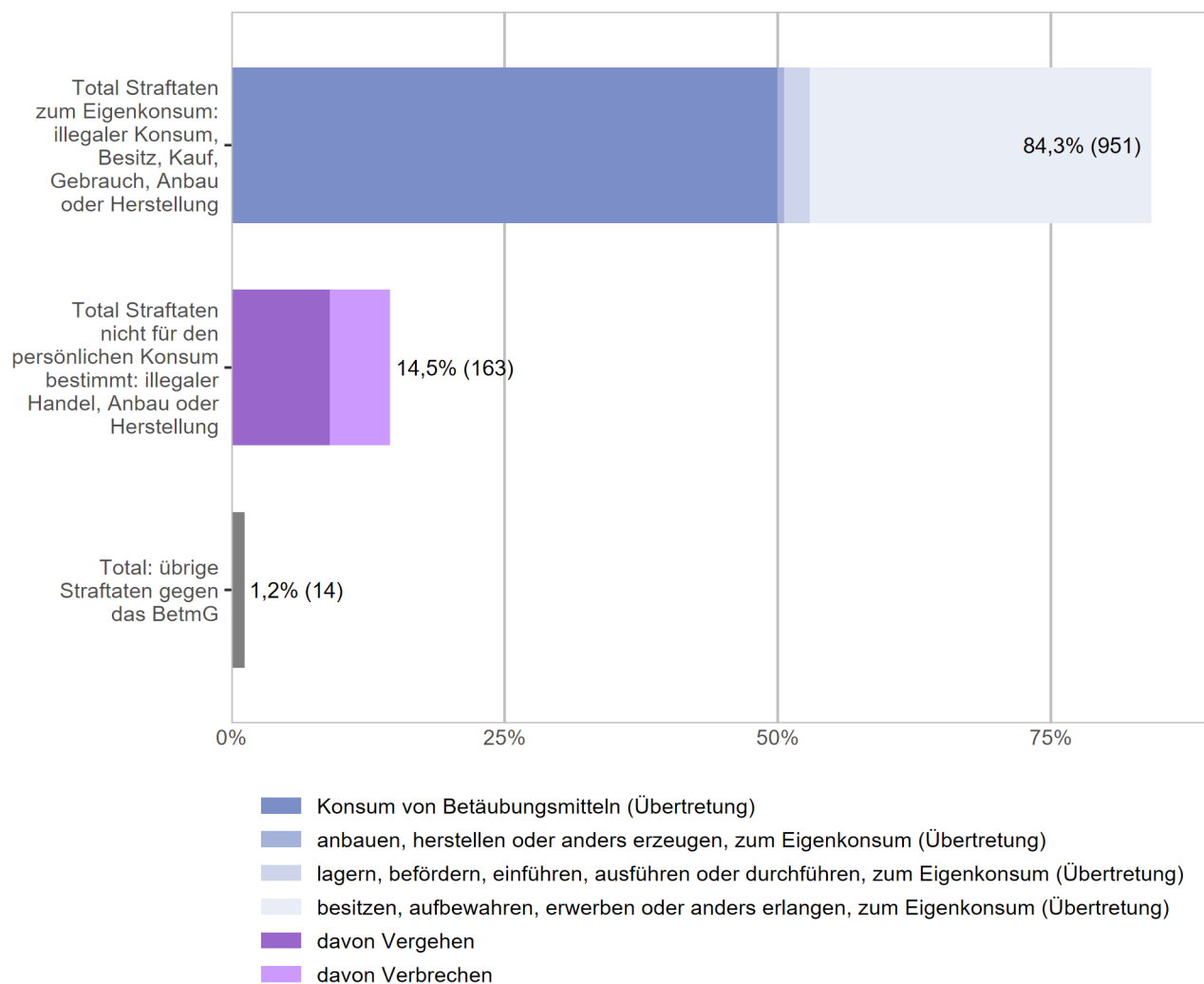
© BFS 2026

3.10 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

3.10.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 33



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.10.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 29

	2024		2025		Diff. Vorj.
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal	1 222	95,4%	1 128	92,6%	-8%
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	1 027	95,2%	951	92,4%	-7%
Konsum von Betäubungsmitteln	644	100,0%	564	100,0%	-12%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	3	100,0%	7	100,0%	133%
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	40	92,5%	27	96,3%	-33%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	340	86,5%	353	79,9%	4%
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	188	96,3%	163	93,9%	-13%
davon Vergehen	107	94,4%	101	91,1%	-6%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	21	95,2%	13	92,3%	-38%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	9	77,8%	12	75,0%	33%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	35	100,0%	28	89,3%	-20%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	41	92,7%	46	95,7%	12%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	—	2	100,0%	—
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	—	0	—	0%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	1	100,0%	0	—	-100%
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	0	—	0	—	0%
davon Verbrechen	81	98,8%	62	98,4%	-23%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	3	100,0%	1	100,0%	-67%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	4	100,0%	3	100,0%	-25%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	39	100,0%	32	100,0%	-18%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	35	97,1%	26	96,2%	-26%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	—	0	—	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	—	0	—	0%
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	0	—	0	—	0%
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	0	—	0	—	0%
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	7	100,0%	14	92,9%	100%
übrige Übertretungen	0	—	0	—	0%
übrige Vergehen	7	100,0%	14	92,9%	100%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

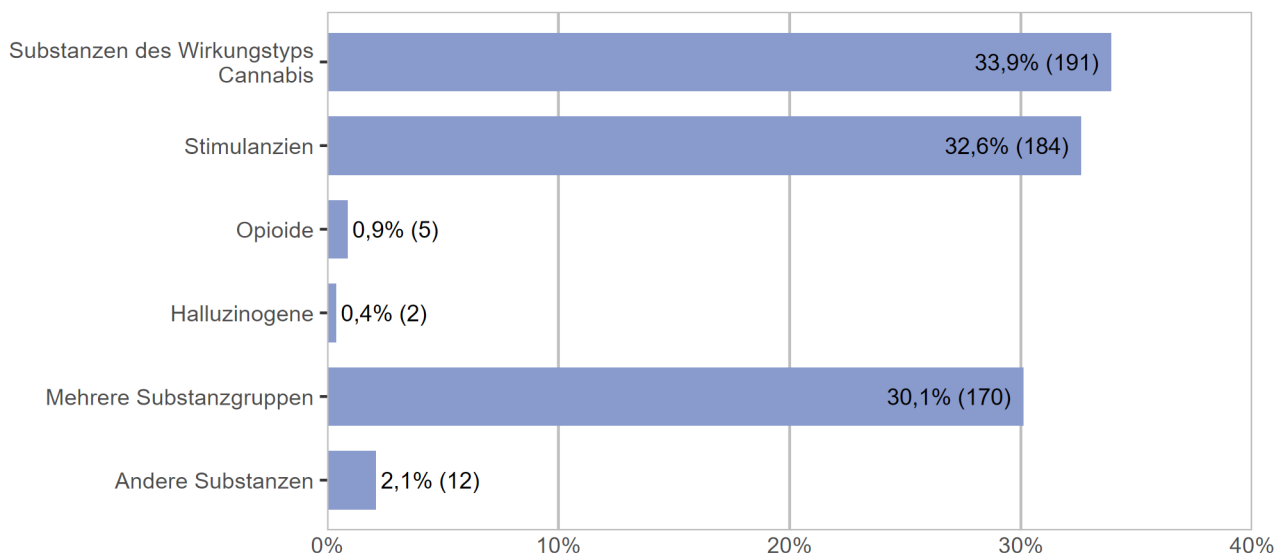
© BFS 2026

3.10.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Illegale Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach Betäubungsmittelmenge ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge bzw. das Gewicht der Betäubungsmittel zuverlässig angegeben werden. Für den Konsum und die verschiedenen Formen des Handels ist dies nicht möglich.

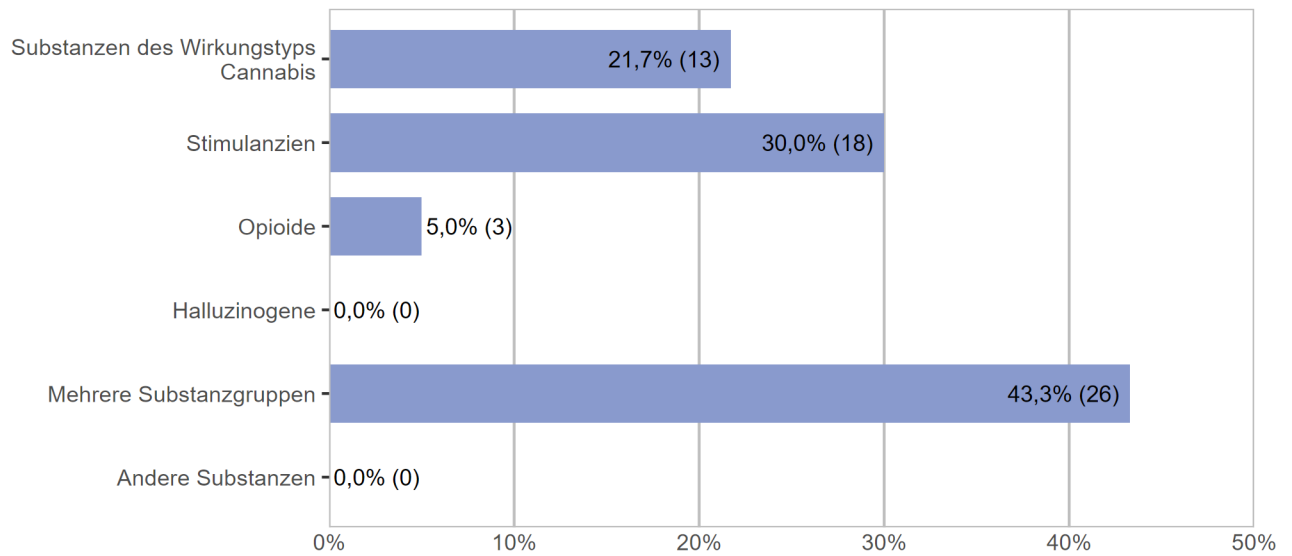
3.10.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

G 34


Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.10.3.2 Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen**Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen****G 35**

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.10.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen

3.10.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

T 30

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	190	0	1	19	5	26	21	60	38	14	6	0
Ausländer	218	0	1	18	12	40	32	65	33	16	1	0
Wohnbevölkerung	134	0	1	10	6	12	15	46	28	15	1	0
Asylbevölkerung	14	0	0	1	0	6	2	3	1	1	0	0
übrige Ausländer	70	0	0	7	6	22	15	16	4	0	0	0
Schweizerinnen	33	0	0	0	0	7	8	9	7	1	1	0
Ausländerinnen	25	0	0	2	3	2	5	4	9	0	0	0
Wohnbevölkerung	21	0	0	2	3	2	3	3	8	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	4	0	0	0	0	0	2	1	1	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.10.4.2 Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 31

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	17	0	0	1	0	4	2	4	3	2	1	0
Ausländer	34	0	0	0	2	11	6	10	5	0	0	0
Wohnbevölkerung	9	0	0	0	0	1	0	5	3	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer	25	0	0	0	2	10	6	5	2	0	0	0
Schweizerinnen	2	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0
Ausländerinnen	3	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	2	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.10.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

T 32

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	37	6	1	0	1	0	45
Schweizer/innen	22	2	0	0	0	0	24
Ausländer/innen	15	4	1	0	1	0	21
Wohnbevölkerung	9	3	0	0	0	0	12
Asylbevölkerung	1	0	1	0	0	0	2
übrige Ausländer/innen	5	1	0	0	1	0	7
Total Erwachsene	516	45	12	5	11	0	589
Schweizer/innen	248	22	8	2	7	0	287
Ausländer/innen	268	23	4	3	4	0	302
Wohnbevölkerung	155	14	2	2	3	0	176
Asylbevölkerung	18	1	0	0	0	0	19
übrige Ausländer/innen	95	8	2	1	1	0	107

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.10.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

T 33

	2024	2025	Differenz Vorjahr
Total registrierte Drogentote	1	2	100%
Männer	0	1	–
Frauen	1	1	0%
Erwachsene	1	2	100%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	1	1	0%
Ausländer/innen	0	1	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oft hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.10.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Die Angabe der Menge wird zum Zeitpunkt der Sicherstellung durch die Polizei festgelegt. Sie ist somit unabhängig von der Reinheit der Substanz.

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen**T 34**

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Substanzen des Wirkungstyps Cannabis					
Cannabissamen	9	239	0,263	–	–
Cannabis (Pflanze ohne Blüten)	8	–	0,132	–	315
Cannabis (Pflanze mit Blüten)	13	–	28,077	–	14
Cannabisharz (Haschisch)	69	5	2,962	–	–
Cannabisextrakte (z.B.: Öl, Tinkturen, Wachs)	1	–	2,2	–	–
Marihuana (Gras, Blüten getrocknet)	64	6	8,302	–	–
Synthetische Cannabinoide	3	1	0,008	–	–
Stimulanzien					
Amphetamin	12	9	0,052	–	–
MDMA (z.B.: Ecstasy, XTC)	14	116	0,007	–	–
Khat	0	–	–	–	–
Kokablätter	0	–	–	–	–
Kokain (Kokainhydrochlorid)	167	–	26,122	–	–
Kokain-Base (z.B.: Crack, Freebase)	35	11	1,183	–	–
Methamphetamin (z.B.: Crystal Meth, Ice, Thaipillen)	12	–	0,061	–	–
Synthetische Stimulanzien (z.B.: MDEA, MDA, MPH, 3-MMC)	0	–	–	–	–
Andere Stimulanzien	1	–	0,072	–	–
Opiode					
Heroin	52	–	14,19	–	–
Morphin	2	10	–	20	–
Opium	0	–	–	–	–
Methadon	6	33	0,003	130	–
Oxycodon	0	–	–	–	–
Synthetische Opiode (z.B.: Fentanyl, Nitazene)	0	–	–	–	–
Andere Opiode	0	–	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	5	–	0,599	–	–
LSD	2	84	–	–	–
Meskalin	0	–	–	–	–
Ketamin	7	–	0,02	–	–
Andere Halluzinogene (z.B.: PCP, DMT)	1	–	–	4	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	0	–	–	–	–
Andere Betäubungsmittel	19	85	0,007	–	–
Kontrollierte Substanzen der Verzeichnisse a und b (BetmVV-EDI)	2	56	0,057	–	–
Kontrollierte Substanzen des Verzeichnisses d (BetmVV-EDI)	0	–	–	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Verzeichnis e BetmVV-EDI)	0	–	–	–	–
Andere rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente (ausser bereits aufgelistete Substanzen)	47	1 229	0,169	–	–
Streckmittel	12	–	7,128	–	–
Substanzart unbekannt	3	4	0,059	–	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

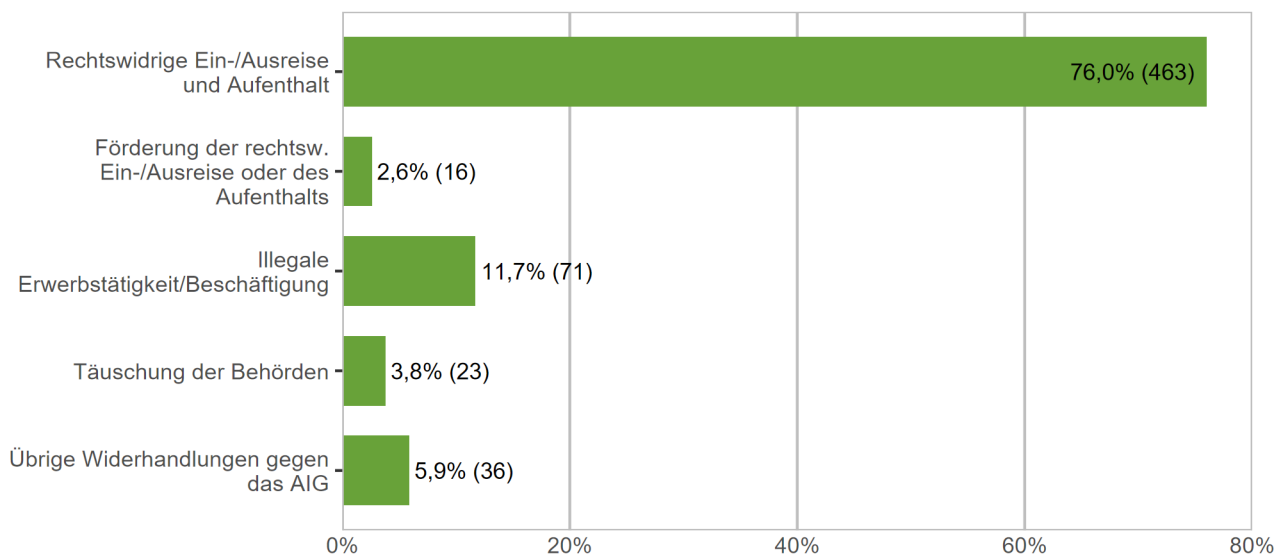
© BFS 2026

3.11 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

3.11.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 36



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.11.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 35

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	502	100,0%	609	100,0%	21%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	395	100,0%	463	100,0%	17%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	132	100,0%	142	100,0%	8%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	258	100,0%	320	100,0%	24%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	3	100,0%	0	–	-100%
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	15	100,0%	16	100,0%	7%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	15	100,0%	16	100,0%	7%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	0	–	0	–	0%
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	–	0	–	0%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	41	100,0%	71	100,0%	73%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	25	100,0%	47	100,0%	88%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	1	100,0%	7	100,0%	600%
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	15	100,0%	17	100,0%	13%
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Total Täuschung der Behörden	23	100,0%	23	100,0%	0%
Täuschung der Behörden	22	100,0%	17	100,0%	-23%
Täuschung im Bereich Scheinehe	1	100,0%	6	100,0%	500%
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	28	100,0%	36	100,0%	29%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	22	100,0%	21	100,0%	-5%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	5	100,0%	7	100,0%	40%
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	–	3	100,0%	–
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	–	0	–	0%
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	0	–	1	100,0%	–
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	4	100,0%	300%
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4 Zeitreihen

4.1 Straftaten nach Gesetz

Straftaten nach Gesetz¹

T 36

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Strafgesetzbuch (StGB)	14 698	15 086	14 521	18 638	21 746	23 018	23 227
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1 870	1 789	1 499	1 195	1 202	1 222	1 128
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	497	463	437	377	399	502	609

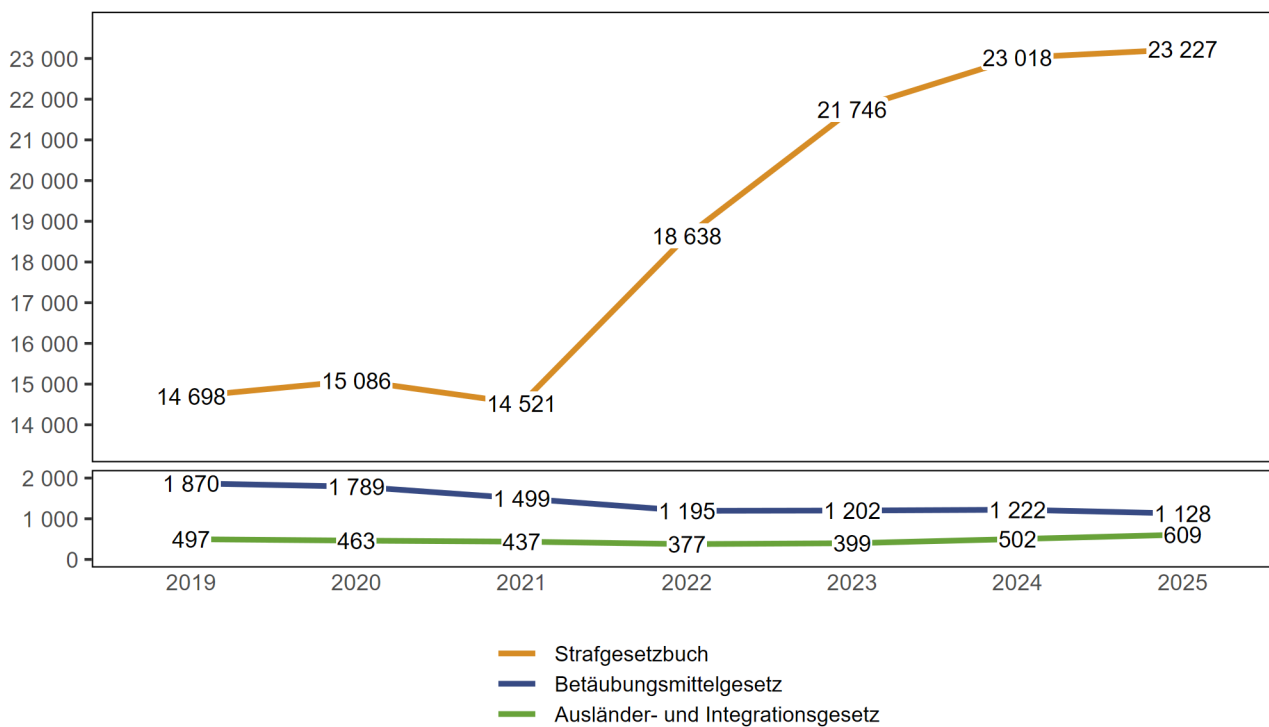
¹Aufgrund eines seltenen, bisher unbekannten systembedingten Fehlers, wurden in den vergangenen Jahren einzelne Fälle in der Statistik in mehreren Jahren gezählt. Der Fehler wurde im Januar 2022 festgestellt und daraufhin die Anzahl Straftaten gegen die Gesetze StGB, BetmG und AIG geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die Differenzen für das Total der einzelnen Gesetze aufgrund der doppelt gezählten Fälle in den vergangenen Jahren minim waren (0.0 bis 2.1%). Für die Statistik ab 2021 konnte der Fehler behoben werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Straftaten nach Gesetz

G 37



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

T 37

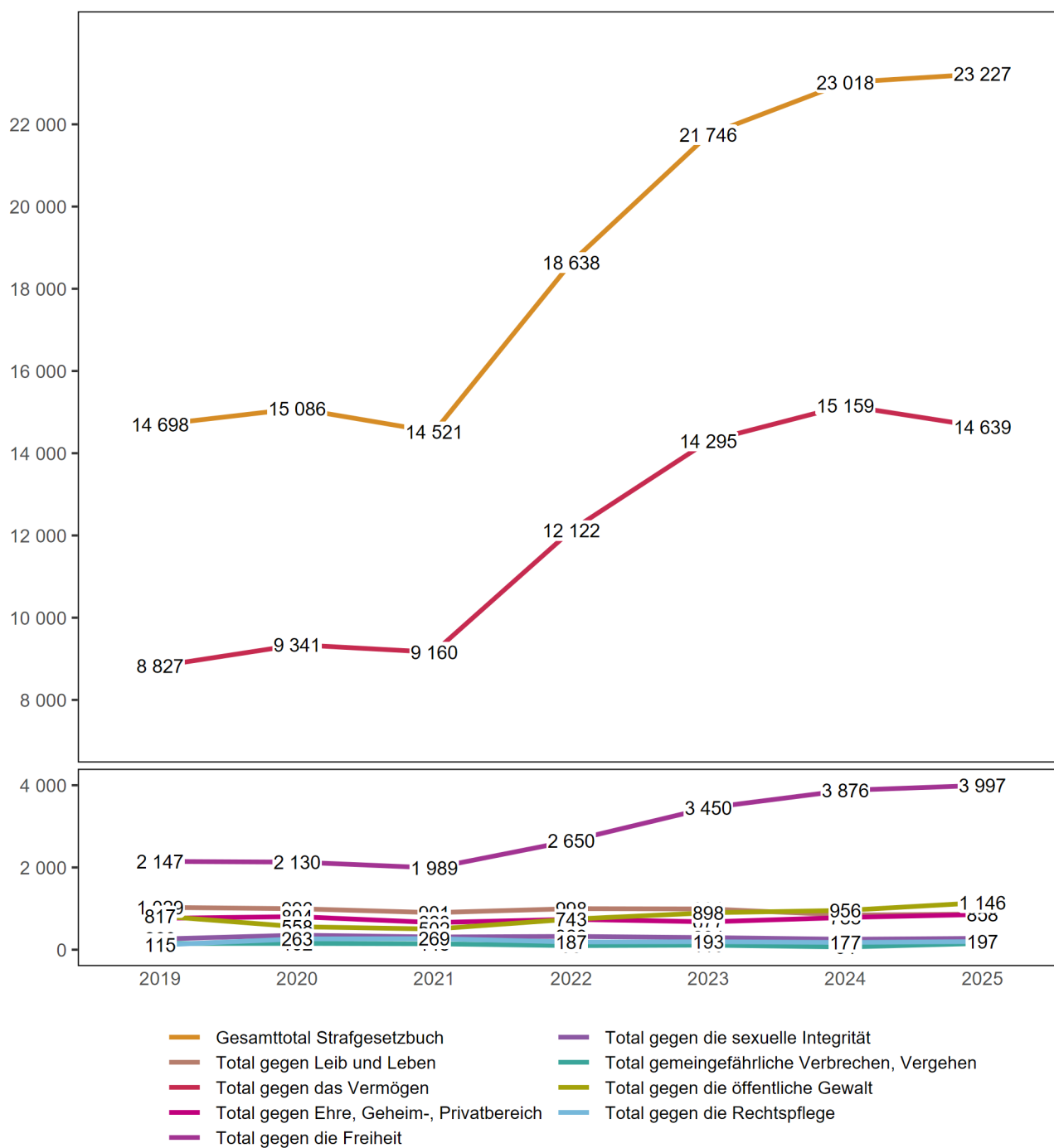
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamttotal Strafgesetzbuch	14 698	15 086	14 521	18 638	21 746	23 018	23 227
Total gegen Leib und Leben	1 029	996	901	998	991	843	866
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	2	2	2	0	5
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	6	13	7	10	6	7	5
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	19	25	10	21	29	18	25
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	160	141	149	180	184	155	160
Total gegen das Vermögen	8 827	9 341	9 160	12 122	14 295	15 159	14 639
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 294	3 507	3 460	5 067	6 464	6 797	6 580
davon Einbruchdiebstahl	911	854	726	1 052	1 140	1 616	1 951
davon Entreissdiebstahl	12	11	7	22	32	27	34
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 822	1 809	1 733	2 266	3 016	3 084	2 634
Raub (Art. 140)	30	37	40	44	43	48	37
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 420	1 583	1 492	1 449	1 263	1 223	1 182
Betrug (Art. 146)	606	638	630	818	688	685	742
Erpressung (Art. 156)	96	27	53	64	45	43	40
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	93	91	74	90	106	82	104
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	764	804	660	739	677	783	858
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	79	113	90	81	93	62	82
Total gegen die Freiheit	2 147	2 130	1 989	2 650	3 450	3 876	3 997
Drohung (Art. 180)	404	415	366	367	326	337	365
Nötigung (Art. 181)	201	100	81	58	67	68	79
Menschenhandel (Art. 182)	1	2	2	0	1	0	2
Freiheitsberaubung (Art. 183)	12	12	5	5	4	7	4
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	310	244	242	229	338	298	296
Total gegen die sexuelle Integrität	260	353	309	323	294	254	276
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	21	41	31	31	37	17	19
Vergewaltigung (Art. 190)	22	26	18	34	27	24	35
Exhibitionismus (Art. 194)	19	39	20	23	18	27	25
Pornografie (Art. 197)	105	125	144	128	128	91	111
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	152	152	143	98	110	64	154
Brandstiftung (Art. 221)	19	34	42	34	43	14	45
Total gegen die öffentliche Gewalt	817	558	502	743	898	956	1 146
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	84	107	91	99	81	112	102
Total gegen die Rechtspflege	115	263	269	187	193	177	197
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	48	204	183	129	143	131	147
Übrige Straftaten gegen das StGB	587	489	588	778	838	906	1 094

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

G 38



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirk

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirk

T 38

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	14 698	15 086	14 521	18 638	21 746	23 018	23 227
Olten	3 517	3 748	3 302	4 543	5 019	4 830	4 884
Solothurn	2 547	2 438	2 613	3 303	3 861	4 546	4 343
Lebern	1 993	2 045	2 101	2 402	3 051	4 049	4 245
Wasseramt	1 935	2 266	2 580	2 810	3 720	3 670	3 805
Gäu	1 565	1 474	1 258	1 609	1 823	1 935	1 652
Dorneck	1 075	886	745	1 275	1 342	1 161	1 421
Gösgen	830	1 010	785	1 146	1 133	1 216	1 194
Thal	690	615	670	779	950	817	984
Thierstein	387	401	337	454	595	511	462
Bucheggberg	115	178	108	214	175	222	198
Unbekannt SO	44	25	22	103	77	61	39

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

T 39

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	14 698	15 086	14 521	18 638	21 746	23 018	23 227
Solothurn	2 547	2 438	2 613	3 303	3 861	4 546	4 343
Olten	1 921	2 188	1 887	2 581	2 942	2 826	2 928
Grenchen	1 054	1 078	1 040	1 271	1 839	2 312	2 743
Zuchwil	543	537	761	787	789	1 113	1 262
Balsthal	499	417	489	542	705	565	653
Dornach	444	384	300	598	683	593	651
Biberist	381	422	480	505	707	603	630
Oensingen	790	412	369	514	550	672	624
Gerlafingen	242	322	243	300	426	409	522
Egerkingen	344	404	401	547	661	643	511
Trimbach	293	392	341	565	510	496	483
Bellach	227	223	250	247	293	522	469
Derendingen	221	300	263	371	619	381	400
Hägendorf	247	243	292	308	407	359	383
Dulliken	202	189	158	207	298	322	314
Schönenwerd	299	312	261	401	201	161	295
Luterbach	96	89	204	170	283	277	253
Wangen bei Olten	191	188	199	374	270	233	218
Selzach	148	140	176	220	158	246	212
Bettlach	146	174	192	208	235	268	201
Langendorf	154	157	209	162	209	218	189
Breitenbach	135	138	114	186	231	157	171
Lostorf	72	112	76	149	93	180	170
Niedergösgen	128	133	89	134	173	171	164
Oberbuchsiten	111	138	112	164	166	207	155
Bättwil	103	59	127	100	124	125	145
Deitingen	96	133	187	153	173	189	144
Subingen	66	119	112	100	236	199	142
Kappel (SO)	123	91	131	94	140	181	139
Däniken	132	98	106	126	193	121	136
Hofstetten-Flüh	131	127	101	105	93	64	135
Lohn-Ammannsegg	79	69	98	93	102	105	131
Obergösgen	139	122	87	76	114	112	127
Witterswil	47	28	39	49	86	60	116
Gretzenbach	154	117	78	86	92	145	113
Riedholz	47	65	57	69	61	96	96
Härkingen	87	107	68	80	85	109	95
Rodersdorf	102	84	32	135	89	59	91
Feldbrunnen-St. Niklaus	16	50	23	38	35	35	88
Büsserach	44	58	83	78	79	122	85
Übrige Gemeinden	1 897	2 229	1 673	2 442	2 735	2 816	2 500

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.4 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

T 40

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Gewalt	1 807	1 688	1 501	1 637	1 558	1 453	1 497
Total schwere Gewalt (angewandt)	47	64	37	70	66	49	72
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	2	2	2	0	5
mit Schusswaffe	0	0	0	1	0	0	3
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	2	0	1	0	2
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	1	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	1	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	6	13	7	10	6	7	5
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	1	1
mit Schneid-/Stichwaffe	6	4	6	9	2	2	3
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	1
mit Körpergewalt	0	0	1	1	2	3	0
anderes Tatmittel	0	9	0	0	2	1	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	19	25	10	21	29	18	25
mit Schusswaffe	2	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	3	9	5	7	6	2	13
mit Schlag-/Hiebwaffe	2	0	0	0	2	1	0
mit Körpergewalt	6	11	4	9	16	13	8
anderes Tatmittel	6	5	1	5	5	0	4
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	2	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	2	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	22	26	18	34	27	24	35
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	3	0	0	2
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 260	1 182	1 045	1 142	1 123	1 025	1 025
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	160	141	149	180	184	155	160
Tätlichkeiten (Art. 126)	716	726	610	681	651	562	554
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ²	21	12	17	28	36	30	35
Anzahl Fälle	3	3	2	8	11	9	6
Beteiligung Angriff (Art. 134) ²	25	24	35	31	42	27	39
Anzahl Fälle	10	7	9	12	21	9	14
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	30	37	40	41	43	48	35
Nötigung (Art. 181)	201	100	81	58	67	68	79
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	1
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	12	12	5	5	4	7	4
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	1	1	1	0	0	1	2
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ³	10	22	16	13	13	14	9
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	84	107	91	99	81	112	102
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	6	2	1	5
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	500	442	419	425	369	379	400
Drohung (Art. 180)	404	415	366	367	326	337	365
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	96	27	53	58	43	42	35

²Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

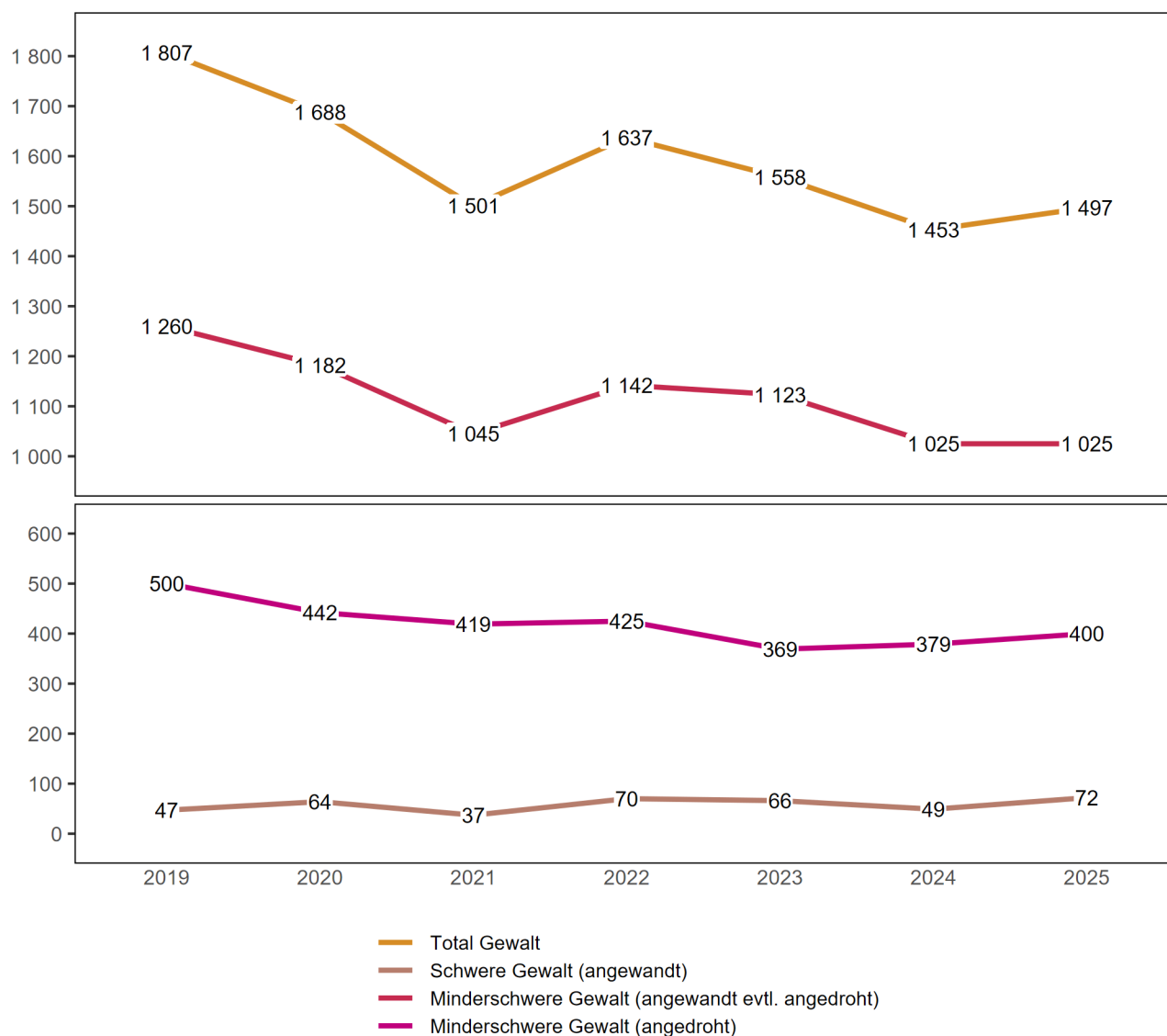
³Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Gewaltstraftaten

G 39



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.5 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

T 41

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	763	813	746	732	691	655	639
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	2	1	0	0	4
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	5	0	4	4	3	2	1
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	2	1	6	9	8	4
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	25	35	36	36	42	35	43
Tätlichkeiten (Art. 126)	354	362	342	308	317	239	236
Gefährdung Leben (Art. 129)	5	1	2	4	2	3	1
Beschimpfung (Art. 177)	162	166	142	153	122	160	110
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	15	17	20	21	17	19	17
Drohung (Art. 180)	136	141	139	134	114	119	146
Nötigung (Art. 181)	16	19	16	16	15	15	22
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	4	9	2	1	2	5	3
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	10	15	11	12	14	7	12
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0	0	1	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁴	2	5	6	4	3	5	4
Vergewaltigung (Art. 190)	10	16	6	13	10	14	18
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ⁵	0	1	2	1	0	4	1
Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) ⁶	–	–	–	–	–	–	1
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁷	17	24	15	18	20	20	16

⁴Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).⁵Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).⁶Ab 2025 zählt Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) zur häuslichen Gewalt.⁷Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024 Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.6 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

T 42

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total gegen das Vermögen	8 827	9 341	9 160	12 122	14 295	15 159	14 639
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	24	30	54	71	83	85	84
Veruntreuung (Art. 138)	48	38	28	55	70	53	62
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 294	3 507	3 460	5 067	6 464	6 797	6 580
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 822	1 809	1 733	2 266	3 016	3 084	2 634
Raub (Art. 140)	30	37	40	44	43	48	37
Sachentziehung (Art. 141)	19	25	26	29	34	25	32
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	23	26	22	28	46	44	32
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	14	25	20	15	47	53	52
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 420	1 583	1 492	1 449	1 263	1 223	1 182
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	1 015	1 068	946	1 507	1 586	2 107	2 327
Betrug (Art. 146)	606	638	630	818	688	685	742
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	185	230	345	392	525	548	504
Zechprellerei (Art. 149)	6	16	5	6	12	23	10
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	71	93	154	138	183	169	126
Erpressung (Art. 156)	96	27	53	64	45	43	40
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	7	7	9	5	5	2	2
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	0	0	1	1	0	1	2
Hehlerei (Art. 160)	33	36	23	33	54	63	65
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	15	13	12	8	5	5	9
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	30	18	22	9	11	12	15
Übrige Vermögensstraftaten	69	115	85	117	115	89	102

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.7 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi^{8, 9}

T 43

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total	–	879	906	949	1 153	1 201	1 178
Cyber-Wirtschaftskriminalität	–	731	766	834	1 042	1 122	1 092
Phishing	–	10	24	52	148	139	179
Hacking: Gewaltsames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	–	14	12	6	2	2	2
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	–	9	24	12	57	79	113
Malware – Ransomware	–	11	14	10	3	3	3
Malware – E-Banking Trojaner	–	2	1	1	2	4	1
Malware – Spyware	–	6	0	0	0	0	0
Malware – Rogueware/Scareware	–	2	0	0	0	0	0
Malware – Botnet	–	0	0	0	0	0	0
DDoS	–	0	0	0	0	1	0
Cyberbetrug¹⁰	–	657	616	671	776	833	692
davon: CEO/BEC Betrug	–	–	12	5	19	26	22
davon: Betrügerische Internetshops	–	–	10	13	6	5	13
davon: Falsche Immobilienanzeigen	–	–	10	3	9	4	11
davon: Falsche Unterstützungsanfragen	–	–	4	0	3	5	11
davon: Vorschussbetrug	–	–	16	42	32	17	19
davon: Betrügerischer technischer Support	–	–	53	33	38	12	19
davon: Romance Scam	–	–	27	36	25	13	19
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht bezahlt	–	–	33	38	15	3	22
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert	–	–	254	248	297	306	263
davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen	–	–	162	197	236	353	221
davon: Online Anlagebetrug	–	–	27	39	67	72	53
davon: Anderer Internetbetrug	–	–	8	17	29	17	19
Money/Package Mules	–	6	47	34	11	25	72
Sextortion (money)	–	14	28	46	43	36	30
Diebstahl von Kryptowährungen	–	0	0	2	0	0	0
Cyber-Sexualdelikte	–	116	133	104	108	68	76
Verbotene Pornografie	–	113	125	101	104	60	71
Grooming	–	2	2	3	0	2	4
Sextortion (sex)	–	1	6	0	4	6	1
Live Streaming	–	0	0	0	0	0	0
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	–	32	7	10	3	11	10
Cybersquatting	–	0	0	0	1	0	0
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	–	1	0	0	0	0	2
Cyberbullying/Cybermobbing	–	31	7	10	2	11	8
Darknet	–	0	0	0	0	0	0
Illegaler Handel im Darknet	–	0	0	0	0	0	0
Andere	–	0	0	1	0	0	0
Data leaking	–	0	0	1	0	0	0

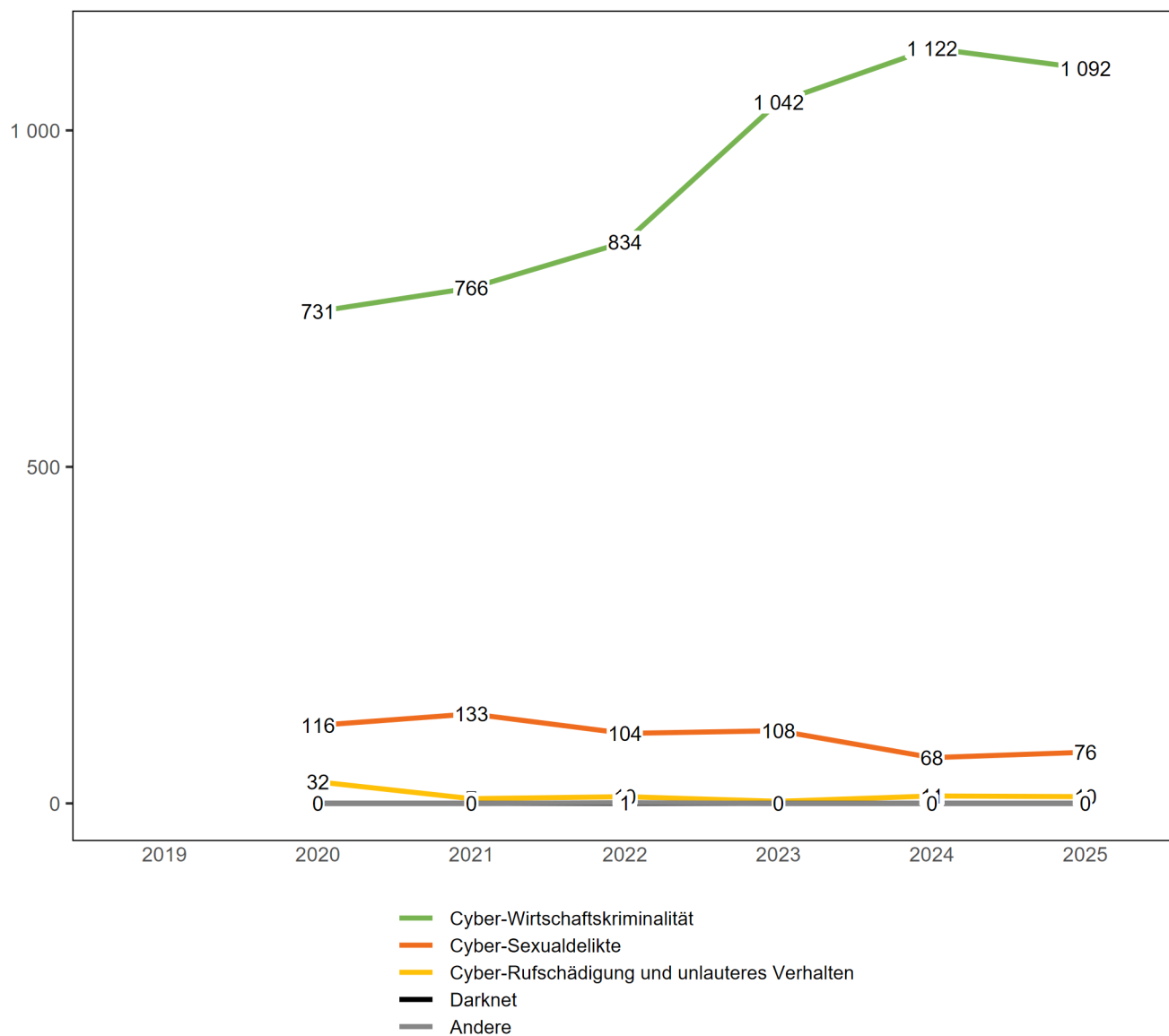
⁸Die Straftaten der digitalen Kriminalität wurden ab 2020 veröffentlicht.⁹Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143), Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143^{bis}), Datenbeschädigung (Art. 144^{bis}), Betrug (Art. 146), Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147), Erpressung (Art. 156), Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Beschimpfung (Art. 177), Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179^{quater}), Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179^{septies}), Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179^{novies}), Identitätsmissbrauch (Art. 179^{decies}) - seit 1. September 2023, Drohung (Art. 180), Nötigung (Art. 181), Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187), Pornografie (Art. 197), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Urkundenfälschung (Art. 251), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung oder Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}) - bis 2020: Rassendiskriminierung (Art. 261^{bis}), Geldwäscherei (Art. 305^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Berufsgeheimnis in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).¹⁰Detaillierte Tatvorgehen sind erst ab 2021 verfügbar.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 40



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.8 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz¹¹

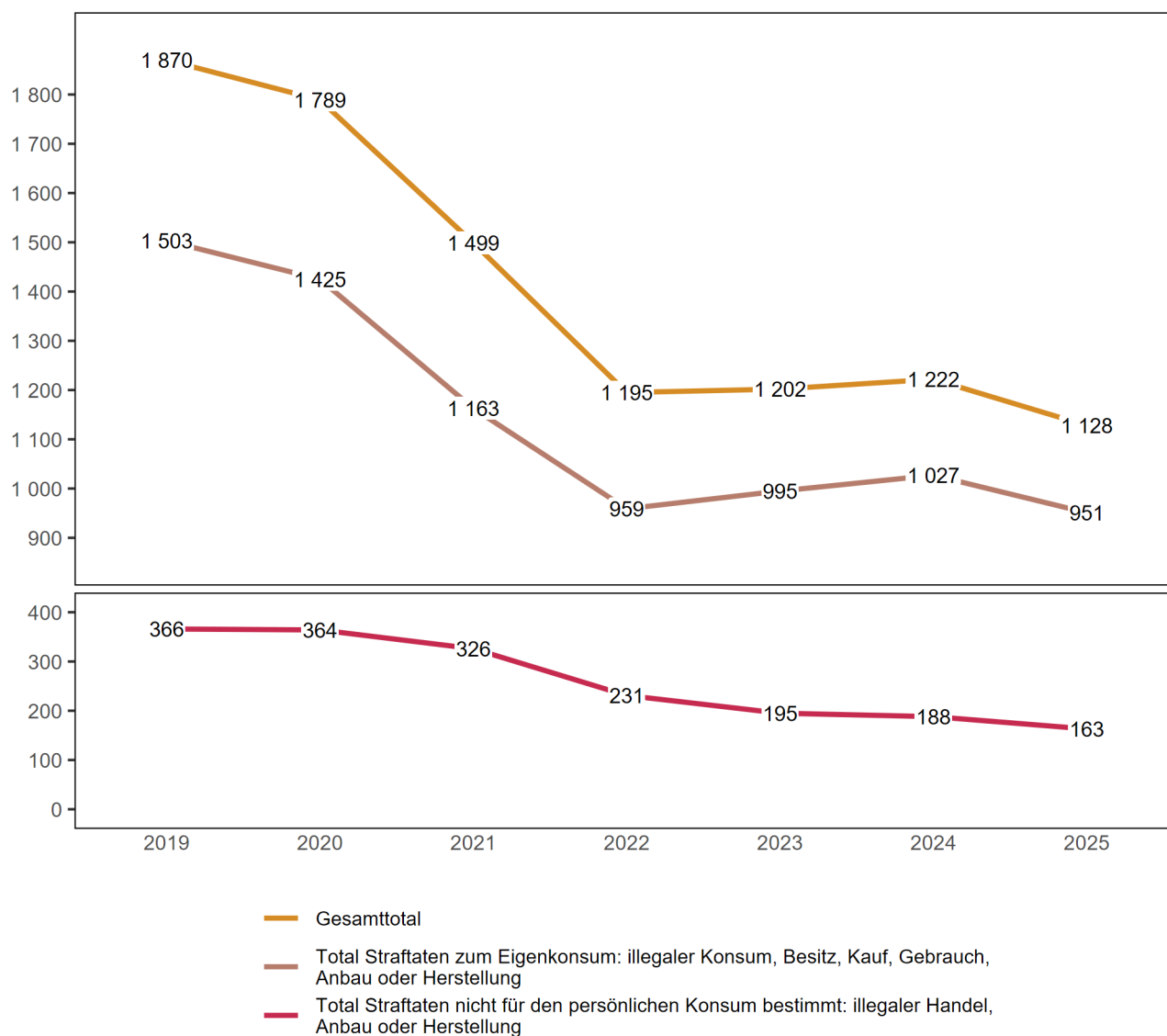
T 44

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamttotal	1 870	1 789	1 499	1 195	1 202	1 222	1 128
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	1 503	1 425	1 163	959	995	1 027	951
Konsum von Betäubungsmitteln	942	791	682	611	604	644	564
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	23	17	8	7	6	3	7
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	15	62	56	30	45	40	27
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	523	555	417	311	340	340	353
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	366	364	326	231	195	188	163
davon Vergehen	241	272	260	168	130	107	101
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	21	25	27	18	16	21	13
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	59	40	33	14	17	9	12
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	73	59	38	35	28
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	80	101	124	77	57	41	46
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	0	0	0	0	2
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	0	0	0	0	0
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	–	–	3	0	2	1	0
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	–	–	0	0	0	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	<i>81</i>	<i>106</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>
davon Verbrechen	125	92	66	63	65	81	62
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	11	1	2	2	0	3	1
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	14	2	3	3	4	4	3
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	21	19	29	39	32
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	73	64	40	39	32	35	26
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	0	0	0	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	0	0	0	0	0
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	–	–	0	0	0	0	0
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	–	–	0	0	0	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	<i>27</i>	<i>25</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	1	0	10	5	12	7	14
übrige Übertretungen	1	0	1	1	0	0	0
übrige Vergehen	0	0	9	4	12	7	14

¹¹Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), wurden der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung gestellt, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begann. Aus diesem Grund musste die Kategorisierung der BetmG-Straftatbestände in der PKS neu gestaltet werden. Die neue Kategorisierung basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).

Betäubungsmittelgesetz

G 41



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.9 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirk

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirk

T 45

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	1 870	1 789	1 499	1 195	1 202	1 222	1 128
Olten	672	607	505	337	355	351	298
Solothurn	312	278	200	212	205	219	247
Wasseramt	224	283	211	181	188	150	143
Lebern	211	209	155	111	162	167	134
Gäu	124	98	116	95	95	93	116
Dorneck	73	72	50	27	26	43	62
Gösgen	122	102	126	115	76	87	47
Thierstein	28	66	57	23	21	38	28
Thal	90	56	69	46	33	26	25
Bucheggberg	11	7	5	4	2	3	2
Unbekannt SO	3	11	5	44	39	45	26

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.10 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 46

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	1 870	1 789	1 499	1 195	1 202	1 222	1 128
Solothurn	312	278	200	212	205	219	247
Olten	524	444	314	221	274	242	215
Grenchen	116	129	73	56	108	133	101
Härkingen	17	8	20	21	26	37	45
Zuchwil	58	101	86	79	57	61	45
Oensingen	42	48	36	36	24	28	33
Egerkingen	32	20	23	24	24	10	27
Derendingen	38	22	21	10	37	18	26
Dornach	30	23	21	17	17	22	26
Trimbach	63	61	71	66	39	36	23
Balsthal	63	39	46	33	25	10	19
Biberist	59	51	31	17	25	18	17
Gerlafingen	24	36	24	26	22	14	17
Wangen bei Olten	21	20	23	6	19	18	16
Breitenbach	12	22	22	12	5	13	13
Hägendorf	16	22	18	5	15	17	13
Subingen	14	10	4	13	7	10	13
Bettlach	29	19	18	7	6	11	12
Niedergösgen	11	12	10	12	10	17	12
Däniken	16	11	15	5	1	17	11
Hochwald	5	8	0	0	1	0	10
Hofstetten-Flüh	6	15	10	6	1	5	10
Schönenwerd	17	22	32	30	2	5	9
Eppenberg-Wöschnau	2	6	4	4	7	9	7
Deitingen	11	9	19	8	12	5	6
Dulliken	12	21	39	26	21	18	6
Gunzgen	5	15	12	6	3	4	6
Oberbuchsitzen	10	5	10	7	8	10	6
Obergösgen	14	12	16	11	5	2	6
Rechterswil	1	9	2	2	5	5	6
Seewen	1	5	3	0	0	6	6
Balm bei Günsberg	7	2	1	0	4	4	5
Gretzenbach	13	12	15	13	2	6	5
Himmelried	1	0	6	2	0	1	5
Kriegstetten	2	3	5	2	2	5	5
Bättwil	12	2	5	1	1	1	4
Fulenbach	2	7	7	1	1	0	4
Luterbach	12	29	7	12	11	9	4
Selzach	10	20	19	7	7	1	4
Zullwil	1	2	1	0	0	6	4
Übrige Gemeinden	229	209	210	179	163	169	79

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.11 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz¹²

T 47

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	497	463	437	377	399	502	609
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	325	284	322	280	302	395	463
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	94	103	124	109	121	132	142
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	224	179	198	164	179	258	320
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	7	2	0	2	1	2	1
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	0	0	0	5	1	3	0
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	19	26	24	18	17	15	16
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	17	25	23	18	16	15	16
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	2	1	0	0	0	0	0
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	0	1	0	1	0	0
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	85	87	49	35	37	41	71
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	49	56	32	20	23	25	47
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	2	8	4	2	3	1	7
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	34	23	12	13	11	15	17
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	1	0	0	0	0
Total Täuschung der Behörden	14	20	12	15	27	23	23
Täuschung der Behörden	13	19	10	10	21	22	17
Täuschung im Bereich Scheinehe	1	1	2	5	6	1	6
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	54	46	30	29	16	28	36
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	49	32	20	16	12	22	21
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	1	6	5	7	2	5	7
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	1	0	0	0	0	3
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa-Informationssystemen	0	0	0	0	0	0	0
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	0	7	0	1	0	0	1
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	4	0	5	5	2	1	4
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	0	–	–	–	–	–	–

¹²Auf den 1. Januar 2019 wurde das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) geändert. Neu heisst es Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG). Damit haben sich auch die für die Polizei zur Erfassung von AIG-Straftatbeständen zu Verfügung stehenden Codes geändert

Ausländer- und Integrationsgesetz

G 42



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.12 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Bezirk

Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Bezirk

T 48

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	497	463	437	377	399	502	609
Olten	245	217	209	172	193	191	222
Solothurn	59	64	65	71	47	78	120
Gäu	39	48	39	30	29	57	106
Lebern	50	47	48	32	36	57	62
Wasseramt	49	50	44	40	42	39	31
Thal	28	13	3	0	3	5	24
Dorneck	2	3	6	15	13	23	12
Gösgen	15	19	13	9	17	34	12
Thierstein	7	1	6	5	7	2	11
Bucheggberg	0	0	0	0	7	1	0
Unbekannt SO	3	1	4	3	5	15	9

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.13 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 49

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	497	463	437	377	399	502	609
Olten	224	195	187	160	157	144	174
Solothurn	59	64	65	71	47	78	120
Grenchen	46	33	40	19	21	37	45
Oensingen	24	25	15	13	7	31	45
Egerkingen	5	14	13	13	18	18	25
Hägendorf	6	7	5	1	4	10	16
Niederbuchsiten	1	0	0	0	0	0	15
Balsthal	14	9	3	0	3	3	12
Eppenberg-Wöschnau	3	0	3	0	0	4	12
Oberbuchsiten	8	3	3	1	2	8	11
Bettlach	0	0	2	3	1	2	7
Niedergösgen	0	1	0	0	0	5	7
Derendingen	3	7	7	3	11	1	5
Gerlafingen	1	12	4	3	0	5	5
Schönenwerd	9	6	1	4	0	5	5
Bättwil	0	2	4	1	2	12	4
Biberist	9	6	4	1	10	9	4
Deitingen	9	3	3	1	4	2	4
Holderbank (SO)	0	0	0	0	0	0	4
Kestenholz	0	0	4	3	1	0	4
Langendorf	0	2	2	0	0	0	4
Matzendorf	0	2	0	0	0	0	4
Starkkirch-Wil	0	0	0	0	1	1	4
Trimbach	11	12	12	5	11	13	4
Wangen bei Olten	2	0	3	0	2	6	4
Wolfwil	0	0	2	0	0	0	4
Zuchwil	24	14	26	19	12	13	4
Büsserach	0	0	0	2	0	0	3
Dornach	0	0	2	11	2	7	3
Kappel (SO)	0	2	0	1	2	0	3
Kleinfölz	0	0	0	1	2	0	3
Luterbach	3	3	0	3	0	2	3
Mümliswil-Ramiswil	3	0	0	0	0	2	3
Subingen	0	1	0	3	2	7	3
Breitenbach	4	0	2	2	3	1	2
Däniken	0	0	0	0	6	17	2
Gempfen	0	0	0	0	2	0	2
Himmelried	2	0	0	0	0	0	2
Hofstetten-Flüh	0	0	0	1	3	1	2
Kriegstetten	0	0	0	6	0	0	2
Übrige Gemeinden	27	40	25	26	63	58	24

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

5 Kantonale Erweiterungen

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

T 50

	2024	2025	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	64	78	22%
davon unbekannte Ursache	2	7	250%
davon technische Ursache	48	60	25%
davon natürliche Ursache	14	11	-21%
Total Fahrzeugbrände	30	34	13%
Total Explosionen	2	4	100%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	155	150	-3%
davon natürliche Ursache	137	145	6%
davon andere Ursache	18	5	-72%
davon nicht spezifiziert	0	0	0%
Total Suizide	128	107	-16%
davon durch Erschiessen	11	11	0%
davon durch Erhängen	7	10	43%
davon durch Ertrinken	3	5	67%
davon durch Gas	0	0	0%
davon durch Gift	0	1	–
davon durch Medikamente	4	7	75%
davon durch Überfahrenlassen	5	3	-40%
davon durch Sturz aus der Höhe	8	2	-75%
davon durch Selbstverletzung	2	0	-100%
davon durch Ersticken	2	1	-50%
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	86	67	-22%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	0	0%
Total Suizidversuche	59	66	12%
Total Unfälle (ohne SVG)	104	73	-30%
davon Arbeitsunfall	47	31	-34%
davon Sport/Freizeitunfall	40	28	-30%
davon Bade-/Tauchunfall	2	5	150%
davon Bergunfall	0	0	0%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	4	2	-50%
davon Schiffsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	0	2	–
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	3	1	-67%
davon andere Unfälle	8	4	-50%
Total abgängige Personen	179	177	-1%
davon vermisst	59	54	-8%
davon entwichen	104	95	-9%
davon entlaufen	16	28	75%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	106	95	-10%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet. Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Aufgrund unterschiedlicher kantonaler Zuständigkeitsaufteilungen sowie Rapportierungssysteme sind Auswertungen auf Fallebene nicht möglich. In der PKS werden Fallzahlen zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Straftat stellt eine durch das Strafgesetzbuch oder durch eine Strafbestimmung in Bundesnebengesetzen definierte strafbare Handlung dar. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl geschädigter Personen; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufklärung

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn von der Polizei zumindest eine Person als Urheber oder Urheberin dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Gruppe beschuldigter Personen gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, wenn mindestens eine Person daraus bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als beschuldigte Person. Der Status «aufgeklärt» bezieht sich auf die Straftat und nicht auf den Fall. Sind innerhalb eines Falles mehrere Straftaten registriert worden, wird für jede Straftat einzeln angegeben, ob eine beschuldigte Person (oder mehrere) bekannt ist und ob die Straftat insofern aufgeklärt ist oder nicht.

6.2.4 Beschuldigte Person

Als beschuldigte Person gilt jede Person, die in einer Strafanzeige, einem Strafantrag oder von einer Strafbehörde in einer Verfahrenshandlung einer Straftat verdächtigt, beschuldigt oder angeklagt wird. Ebenfalls als beschuldigte Personen gelten:

- Anstifter und Anstifterinnen (Art. 24 StGB),
- Mittäter und Mittäterinnen sowie
- Gehilfen und Gehilfinnen (Art. 25 StGB),

wobei sich die Eigenschaft einer Person nach dem momentanen Wissensstand der Polizei richtet und nichts über den späteren Verlauf eines möglicherweise anschliessenden Strafverfahrens aussagt: Die beschuldigte Person kann im Verlaufe des Verfahrens auch ihre Eigenschaft ändern.

6.2.5 Geschädigte Person

Als geschädigte Person gilt jede natürliche oder juristische Person, die gemäss eigenen Angaben, Zeugenaussagen von Drittpersonen oder Ermittlungen der Polizei durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sexuellen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden ist. In der PKS werden «juristische» und «natürliche» Personen getrennt ausgewiesen.

6.2.6 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP erfassten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten. Bei STATPOP werden Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. In der PKS ist die Aufenthaltsdauer einer beschuldigten und geschädigten Person in der Schweiz nicht bekannt. Personen mit Ausweis F und N fallen deshalb alle in die Kategorie «Asylbevölkerung». Personen mit Ausweis L zählen immer zur Kategorie «übrige Ausländerinnen und Ausländer».

6.2.7 Gemeindestand

Der Gemeindestand der PKS bezieht sich jeweils auf den Gemeindestand vom 6. April 2025. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.2.8 Fahrzeugkategorien

Die Klassifizierung der Fahrzeuge ist in der Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS) geregelt. Die Kategorie «Personenwagen» umfasst alle Fahrzeuge mit mindestens vier Rädern, die für den Transport von Personen oder Gütern bestimmt sind und nicht mehr als 9 Sitzplätze und ein Maximalgewicht von 3,5 Tonnen aufweisen. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «Schwere Fahrzeuge».

Die Kategorie «Motorfahräder mit Elektromotor» umfasst alle elektrisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit ohne Pedalunterstützung auf 30 km/h oder mit Pedalunterstützung auf 45 km/h begrenzt ist (z.B. E-Bikes, E-Scooter (E-Trottinets)).

Die Kategorie «Motorfahräder mit Verbrennungsmotor» umfasst alle thermisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit 30 km/h und deren Hubraum 50 cm³ nicht überschreiten. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «Motorräder».

Die Kategorie «Motorräder» umfasst alle Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern oder drei Rädern unter bestimmten Bedingungen, deren Einschränkungen über die der elektrisch oder thermisch betriebenen Motorfahräder hinausgehen.

Die Kategorie «Fahrräder» umfasst alle Fahrräder mit mindestens zwei Rädern, die ausschliesslich durch Muskelkraft der auf den Fahrzeugen befindlichen Personen angetrieben werden.

Die Kategorie «Übrige Fahrzeuge» umfasst alle Fahrzeugarten, die nicht in die vorherigen Kategorien fallen (z.B.: Anhänger, Wohnwagen, Boote, Elektro-Stehroller (Segways)).

6.3 Auswertungsprinzipien

6.3.1 Ausgangsstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist.

Das Ausgangsdatum ist das Datum, an dem die Erfassungsarbeit von der Polizei abgeschlossen wird. Ein Fall gilt spätestens dann als abgeschlossen, wenn alle ersten Tatbestände aufgenommen wurden und die Akten an das Untersuchungsrichteramt bzw. an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet oder bis auf weiteres nicht mehr bearbeitet werden.

6.3.2 Tatortprinzip

In der PKS werden nur Straftaten berücksichtigt, die in der Schweiz stattgefunden haben oder deren Schaden in der Schweiz eingetreten ist. Für PKS-Auswertungen nach Kanton bedeutet das Tatortprinzip, dass bei kantonalen Polizeibehörden nur diejenigen Fälle für die PKS extrahiert werden, deren Tatort auf dem Territorium des jeweiligen Kantons liegt.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Bei der Auflistung einzelner Straftatbestände in den PKS-Auswertungen werden Personen, die verschiedener Straftaten beschuldigt werden pro Straftatbestand je einmal ausgewiesen. Im jeweiligen Gesamttotal der Gesetze und allfälligen Zwischentotalen wird eine beschuldigte Person jedoch unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt, dies um den Bezug zu den Bevölkerungszahlen zu gewährleisten.

Das Prinzip der Einfachzählung gilt auch für die Auswertungen zu den geschädigten Personen.

6.3.4 Absolute Zahlen

Absolute Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, beschuldigten Personen, geschädigten Personen etc. in natürlichen Zahlen ab. Absolute Zahlen erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangswerten.

6.3.5 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch begrenzt, dass Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher etc., d.h. alle nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Die Straftaten der Personen dieser Kategorie werden in der polizeilichen Kriminalstatistik jedoch miterfasst. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führen kann.

6.3.6 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.